

V C
4303





H. 3411

Außführlicher vnd gründlicher

Bericht /

V c
4303

Der vorgewesten Friedländischen / vnd
seiner Adhærenten abscherolichen Prodition, was
es damit für eine eigentliche Beschaffenheit gehabt / vnd
was für böshafftige Anschlag allbereit
gemacht worden / 2c.

Alles aus denen einkommenen Gleubwürdigen Rela-
tionibus, Original Schreiben / vnd andern Briefflichen
Bekunden / wie auch der dißfalls Verhafften getha-
nen güttlichen Außsagen.



Mit Röm. Käys. Mayt. Freyheit
Zu Wien gegeben / vnd nach selben Original p. Hs Jb.
Kleinhanfen Käyserl. Postverwaltern in
Hamburg / Verlegt.

M DC XXXV.

Handwritten mark or signature



M DC XXXV





Siewol bey denen / der Röm. Käy-
serlichen May: vnsern Allergnädigsten
Herzn (wie Jederman bekant) abgenö-
tigten / nunmehr in das Siebenzehende
Jahr hero / so wol im Heiligen Röm.
Reich / als deroselben angehörigen Erb-
Königreichen vnd Landen / geführten
schwaren Kriegen / sich viel Redliche Tapffere Helden / vnd
Rittersleut herfür gethan / welche nach Ehren getrachtet / für
der Käys. Majestät vnd des H. Römischen Reichs Hochheit /
vnd des geliebten Vaterlands Heyl vnd Wohlstandt / zu Erz-
halt: vnd Conseruierung Käyserlicher Kron vnd Scepters / rit-
terlich gestritten / vnd also / durch Ihre tapffere Heroische Tha-
ten / Ihre zu Gott / vnd ihrem von Gott vorgesezten höchsten
Haupt / dem Römischen Käyser / jederzeit getragene Alleron-
terthänig: bestendig: vnd pflichtschuldigste Treu / vnd Devo-
tion zu bezeugen / vnd der Welt erkennen zu geben / vor dieselbe /
zu ihrem immerwährenden / vnd vnaußsprechlichen Ruhm / vnd
Lob / Ihr Edles Blut vergossen / auch dadurch ihren Fürstlichen
Graff: Herz: vnd Ritterlichen Geschlechtern / bey der werthen
vnd lieben Posteritet / einen ewigen / vnsterblichen guten Namen
erworben / vnd hinterlassen: So haben sich doch auch darunter
etliche böse Machiavellische Monstra vnd Subiecta befunden /
welche ihres Lehrmeisters böser lustigen Art / vnd Natur nach /
aller Deutschen Erbarkeit / Ja so gar Ihrer hoch vnd thewer
geleister Pflichten / vnd Eydtes / allerdings vnd gencklich verges-
sen / sich bloß aus Antrieb / einer bey Menschen zuvor nie erhör-
ter Ambition, vnd Ehrngeizes / so weit verlauten lassen / daß
Sie sich von geraumer Zeit hero / allerhand böser / arglistiger /
vnd hochgefährlicher heimlicher machinationen vnd Practi-
cken beflissen / vnd Ihnen daher nichts mehrers angelegen seyn
lassen / als sich per fas, & nefas selbst / wie Sie nur gekönt /
A ij groß

groß zu machen / vnd darunter / weder ihres Allergnädigsten
Kaysers vnd Herrns / noch auch des Allervnschuldigsten / auch
Edlesten Bluts nicht zuverschonen / bedacht gewest seyn. Als
sich dann wider aller Menschen Vernunft / vnd Gedancken /
zuforderst aber wider Allerhöchstgedachter Ihrer Kays. May.
gnädigste Zuversicht / vnd gehabtes höchstes Kays. vertrauen /
zugetragen / vnd erfolgt / das dero gewester Feldt Hauptmann /
Albrecht Wenzel Eusebius von Walstein / ze. Nachdem Ihre
re Kays. May. denselben / mit vnd neben seinen Conspiranten /
vorhero mit vielen großen Kays. Gnaden begabt / auch
alle vnd jede / von angeborner Kays. Güte wegen / aus ger
ringern / in höhern / als Respect Graffen / Herrn vnd Fürstens
stant erhebt / dieselbe mit vnterschiedlichen Herr : Graffschafft
ten / Fürstenthumb vnd Landen / würcklich vnd dergestalt libe
raliter begnadet / vnd bey vorigen Deutschen Kaysern / wenig
dergleichen Exempel zu finden / das einigen getrewen hohen Of
ficirern / oder Dienern / so grosse Gnaden jemahln wiederfahren
werden / dessen allen aber doch ganz vngachtet / das Haupt so
wol / als seine Endvergeffene Adhærenten / die Bosheit / vnzeitis
ge Rach / Vbermuth vnd leyndige Hoffart / so weit allerdings er
griffen vnd eingenommen / Das Sie sich auch gelüsten lassen /
vnd vnterstehen dörfen / der Kays. May. ihrem Allergnädig
sten Kays. vnd Herrn / von dem Sie so viel grosse Gnaden emp
fangen / mit dero eignem Kays. Schwerdt / vnd Kriegs
macht / nach dero Kron vnd Scepter / Königreich / vnd Landen
zu streben / vnd (welches nach dem vntrewen Phocanie gehöret
worden / noch dergleichen in Historijs zu finden) dero von vie
len Sæculis hero / löblich vnd mild regierendes Erkh. Haus (wann
es der liebe Gott nicht wunderbarlich verhütet hette) zuvertil
gen / sich / wie verlauten lassen / also auch ins Verck zurichten /
vnterstehen wollen.

Nachdem nun / durch sonderliche Schickung Gottes / jetzt
anges

angedeuter / des von Walsstein / oder Friedländers gefasster
böser Vorsatz / vnd ärgere / als Catilinische Conspiration vnd
Anschlag / wunderbarlicher weise entdecket / vnd daher / diesem
allen vor Augen schwebenden zuvor gleichsam gegenwertigem
grossen Jammer vnd Elend vorzukommen / wider diesen Haupt-
verräther / vnd seine vnd anckbare Adhærenten / mit der zu Eger /
durch die dasebsten Commandirende Obristen vnd Befehllichs-
haber / ihren Eydten vnd Pflichten nach / vorgenommenen vnd
verstockter Execution / auff maß vnd weise / wie in dieser Relas-
tion an seinem Ort weiter außgeführt / verfahren worden / Ges-
talt dann alle vernünfftige Rechten / zuörderst aber auch des
H. Röm. Reichs Satzungen / in dergleichen Criminibus Pro-
ditionis, Perduellionis, & læsæ Majestatis notoriis, actu
permanentibus, wie diese unwidersprechlich gewesen / vnd wo
die Rei zum Stand Rechten nicht leichtlich zu bringen / oder
sonsten wegen des Verzugs / das allgemeine Wesen in gefahr
stehen müste / einigen andern Proceß / oder Sentenz / als allein
die Execution selbst / quæ hic instar Sententiæ est, nicht er-
fordern / einem jedwedern auch disfalls erlaubet / contra publi-
cum Hostem Patriæ, vornemlich aber geschwornen Kriegs-
Officirern / Obristen vnd Commendanten / die Execution vor-
zunehmen. Bey diesem allem aber / zuvorderst Ihre Kay. May.
vnd Jederman seidhero vernehmen müssen / daß der also enlend-
wid solche Verräther vnd Conjuranten, ergangner geschwin-
der Execution halber / unterschiedliche vngleiche / vnd unwar-
haffte Discurs, aller Orthen fürgehen / ja ganz böshafftige Ju-
dicia hirunter temerè geführt / wol auch hochverbotene famos-
gedicht / in offenem Druck spargirt, vnd ohne schew herumbr ge-
tragen werden / als ob das Haupt / dieser schändlichen Conspi-
ration, sampt dessen Adhærenten, mit so geschwinder Exe-
cution vberhlet / Ja so gar ein Gewalt angethan / vnd groß
Unrecht geschehen / darneben auch Ihre Kay. Mayt. vnd dero

Haus einer unerhörten / Barbarischen Vndanckbarkeit zubeschuldigen / kein abschewen tragen.

Derenthalben vnd damit Jedermänniglichs / Hohen: oder Niedern Stands / den eigentlichen Grund / vnd warhaffte Ursachen erfahren vnd wissen möge / warumb nemlich in flagrantissimo Perduellionis, Proditionis, & læsæ Majestatis crimine, mit diesen Meyndigen Conspiranten derogestalt verfahren / Also haben mehr allerhöchstgedachte Ihre Kay. Mayt. ein sonderbare hohe / lenger vnvombgängliche Nocturfft zu seyn ermessen / auch endlich befehlen müssen / daß der ganze Verlauff mit Warheitsgrunde / aus denen einkommenen glaubwürdigen vnd unwidersprechliche Documenten, hierüber geführter vnd Examinirter Zeugen / auch bey der Sach selbst Interessirter / so schriftlich: als mündlich gethanen gutwilligen Aussagen / Intercepirten / vnd andern / so wol bey dem Haupt solcher Conspiration, als dessen Complicibus gefundene Schreiben / fideliter herausgezogen / vnd zu Jedermans eigentlichen Wissenschaft / auch zu handhabung Ihrer Kay. ergangenen Justiz / in offenen Druck gegeben werden solle / darmit sich auch ein Jeder hiebey selbst in acht nehmen / vnd vor denen bishero geführten böshafftigen schädlichen Discursen, vnd ohne das hochverbotenen straffmessigen Gedichten vnd Famoschriften zu hüten wissen.

Wie nun dergleiche Machinationes nicht so geschwind / vnd in der eyl zu werck gerichtet werden mögen / sondern meistens theils lang zuvor vorbedacht / vnd præparirt zu werden pflegen also befindet sich auch / daß mit dieser hochgefährlichen Prodition, gedachter Friedländer / schon lang vnd viel Jahr schwanger gegangen / Dann nachdem die Römische Kayserliche Majestät / das Heilige Römische Reich / vnd dero selben getreue Chur: Fürsten vnd Stände / der geweste König in Schweden / Gustaffus Adolphus / feindlichen bezogen vnd angefallen / demselben aber / noch vor seinem Abzug / von etlichen seinen Adherenten,

renten, in denen/ vber solche Impressa gehaltenen Berathschla-
gungen/ die Gefahr seines Vorhabens/ sonderlich aber die Kays-
serliche Macht / vnd damalen aller Orten florirende Waffnen /
welche selbiger Zeit ganz Pommern/ Meckelnburg/ Hollstein/
vnd die mehristen Baltischen Seeporten innen gehabt / vmb-
ständiglichen remonstirt worden / So ist er doch schon dazus-
maln/ als aus einem glaubwürdigen Testimonio, einer Fürst-
lichen Person beygebracht / vnd durch allerhand gehabte heim-
liche Verstandt / vnd vntergelauffene Tractaten / von dem ges-
westen Kaysserlichen Generaln vnd Feld Hauptman / dem von
Friedland/ dergestalt versichert gewesen/ daß er sich daher/ nicht
allein nichts zubefahren / sondern noch wol aller Befürderung/
vnd assistentz zugetrosten gehabt / also/ daß/ wann dieses nicht
gewesen / Er sich etwa nimmermehr vnterstanden / eine solche
Impressa fürzunehmen / oder aber des Reichs Boden anzufals-
ten/ inmassen solches nachmaln/ auch die darauff gefolgte Effe-
tus selbst bezeuge/ indem er Fridländer/ nicht allein die Pom-
merischen Inseln vnd Meerhafnen/ sehr schlecht providirt ver-
lassen/ sondern auch sich selbst/ weit von denē örtern in Schwes-
ben/ ob man zwar von des gemelten Königs in Schweden Bez-
reitschafft / vnd Kriegs Verfassung / damaln allbereit gewisse
Nachrichtung gehabt/ begeben/ dahero dann erfolget/ daß nicht
allein die Rügische / vnd Bsedomische Inseln / ohne einigen
Widerstand alsbald verloren/ sondern bald anfangs der König
in Schweden/ der fästen Stadt Stettin in Pommern/ vnd an-
derer vornehmē Orte mehr/ ohn allen Widerstand bemächtiget
Demnach aber auff starckes ansuchen der Churfürsten/ er
Friedlandt an dem Churfürstl. Collegiall Tag zu Regenspurg/
des Generalats entlassen / hat er alsbald darauff arglistige böse
Anschlag für: vnd an die hand genommen/ an Ihre Kay. May.
vnd dero Haus Oesterreich/ wie auch etliche Chur: vnd Fürsten
sich zurechnē/ derenthalben alsbald mit dem proscribirten alte

Heinz

Heinrich Matthesen / der sich Grafen von Thurn genennet /
Münd: vnd schriftlich nacher Berlin correspondirt, seine ge-
leiste Dienst vnd Merita auff's allerhöchst exaggerirt, vnd hers-
entgegen der Käys. May. vnd dero Haus die gröbste Vndanck-
barkeit zugemessen / das auch ihme von Thurn / in mehr wege zu
viel geschehen / vnd er zu allem dem / was er fürgenommen / ver-
ursacht worden were / mit diesem anhang / das diese seine des Ge-
nerals schmachliche Abdankung / dem König von Schweden
nur zum besten gereiche / in dem er durch diese Occasion demsel-
ben seine Dienst / darzu vorlengst begierig / erweisen könnte: End-
lich auch durch dis Mittel des von Thurn (welcher sich dann
hierunter gebrauchen lassen) mit dem König selbst / dergestalt
in vertrewlichs vernemben gerathen / das demselben er angetra-
gen wie er resolvirt sey / ihme vnter die Arm zu greiffen / vnd sein
vorhaben exequiren zu helffen / wann der König ihme wolte
Funffzehen Tausent Mann / als Zehen Tausent zu Fuß / vnd
Funff Tausent zu Ross / neben einer ansehnlichen Artilleria / vnd
Munition / auch darüber einen Generaln von der Artilleria / vñ
den von Thurn zum General Leutenamt zugeben; So wolte
er die andern hohe Officirer selbst bestellen / vnd noch funffze-
hen tausent Mann darzu / auff seine eigne Spesam, auff den Fuß
bringen / damit Böhemb / vnd Mähren einnehmen / vnd so dann
den Käyser selbst in Wien belägern / doch solte der König das
hingegen sich gegen ihme Friedland verreviren, das ihme
der Titul / Herzog zu Meckelnburg / zu seinen Lebtagen verblei-
ben / auch an seinen Gütern in Böhemb / nichts gemündert / vnd
was Er ferner erobern würde / ihme gelassen werden / vnd Er
damit zu disponiren Macht vnd Gewalt haben solte; Als nun
vom König / Er Friedlandt nicht allein dessen alles gnugsamb
versichert / sondern noch dis darzu versprochen gewesen / wann Er
ihme gar zu einem König machen kunte / das Er / der König / an
aller seiner möglichkeit / nichts wolte erwinden lassen / vnd inmie-
telst die

telst die Leipziger Schlacht eingefallen / der König darauff / in
ansehen dieser impressa auff die Kaiserliche Erbländer / in
das Reich / das Sächsische Volck aber gegen der Obern Lauff-
nis gangen / vnd alle Artilleria vnd Munition / von Stetin
die Oder herauff commandirt / alles Volck zu Ross vnd Fuß /
vnter seine gewisse Regimenten / vnd Commandanten / außge-
theilt / vnd alles in bereitschafft gewesen / hat Friedlandt gewolt /
der damalige Sächsische Feld Marschalck Arnheimb / solte auff
die Kaiserliche Armada gehen / auff selbige treffen / vnd tren-
nen / damit Er so dann / das flüchtige Volck / nach dem alles zu
seinen Diensten bekommen möchte; Zu dieser Impressa, haben
noch andere Zehen tausent Mann / in Mähren sollen geworben
werden / inmassen die Patenta vnd Musterplatz auch bereit auß-
getheilt gewesen. Als aber Arnheimb / etwan dem Glück nit trau-
wen wollen / sondern gegen Böheimb / allda die Winterquartier
zu nehmen / vnd sein Volck zuerfrischen / sich gewendet / hat ih-
me Friedlandt selbst / auff einem Schreib Taffelblat / nacher
Praag / dahin er sonst wol nicht kommen were / beruffen / vnd
also versichert / daß er der Stadt / ohne verlust einiges Manns /
solte mächtig werden / wie solches nachmaln auch beschehen.

Nach diesem / hat er auff den Terschischen Schloß Kawnik /
vier Meil Wegs von Praag / eine Zusammenkunft / vnter dem
schein / von Frieden mit dem Arnheimb zu handeln / angestellet /
vnd daß der vorbemelte alte von Thurn / den Schweden vermög-
gen solte / daß er sich auch darzu bewegen liesse / In der Warheit
aber / hat hierunter die vorgemeldte Impressa abgeredet / vnd zu
Wercke gerichtet werden sollen / wie dann Friedlandt noch alle-
zeit dieser Meynung gewesen / Arnheimb solte auff die Kaiserli-
che / welche damaln auff Limburg gelegen / treffen / vnd zu sol-
chem Ende / den Kaiserlichen Herrn Feldt Marschalcken von
Tieffenbach ꝛc. auff alle weis zu persuadiren / sich bemühet / sein
vnterhabendes Volck / in die Winterquartier zuverschicken /

vnd außzuteilen/deme/wann er gefolget/der Feind alsbald vns
versehens darauff gerücket/alles leichtlich hette trennen/vnd zus
gleich auch die quartir occupirn, vnd weiter fortbringen könen.
Als aber Arnheimb auch dahin kommen / vnd in die vier stunde
allein mit ihme geredt/hat er denselben/ zu einer ganz andern in-
tention, vnd dahin persuadirt, daß er Friedland/auff alle weiß
dahin trachten solle/damit ihme die Kaysersliche Armada wieder
vntergeben werde./ dann er alsdann die beste Gelegenheit hette /
nicht allein sich rechnen/sondern auch seine Fortunam mit meh-
rer sicherheit (weiln dem König von Schweden nit zuvertraue)
auff den höchsten grad zu bringen/welchem Rathschlag d' Fried-
länder gefolgt / die Schwedische correspondenz, vnter dem
vorwand/daß die Zeit allbereit verseumet/auch seine Intentio-
nes entdeckt zu seyn / im argwohn begriffen / für dasselbige mal
plötzlich auffgestossen/darauff ihm bald hernach das Generalat
mit grösserer vollmacht/ als er zuvor gehabt/weil er sich anderer
gestalt nicht einlassen wollen/wiederumb anvertraut worden.

Was er nun darauff / in denen Kayserslichen Erblanden /
für eine ansehnliche Armadam / mit allerhand Nothwendigkei-
ten/vnd Zugehörungen/zwar nicht mit geringer Beschwerung
Ihrer Kays. Mayt. Erb Königreich/vnd Länder/auff den Fuß
damalen gebracht / ist Jedermänniglich gnugsamb bekandt;
Desgleichen/wie selbigenachmaln aller Orten dirigirt, vnd
gebraucht worden/also/daß es nunmehr bey Männiglichen/der
aus oberzehltent / des Friedländers böshaffte Intention ver-
mercket / nicht vnbillich das ansehen gewinnet / daß auch diese so
starcke Werbungen / vnd andere Kriegs Bereitungen/ allein zu
gänzlicher Außmerglung / vnd Abmattung des hochlöblichen
Hauses von Osterreich/den nothleidenden Catholischen Stän-
den aber/zu einer eytlen/vergeblichen Hoffnungmachung/nach
langem erwarten aber/zu gewisser desperationsverursachung/
gemeynt gewesen.

An

Anfänglich / als im Martio / Sechshundert zwey
vnd dreyßigsten Jahrs / Wenland Herr Graff von Tylli seli-
gen / den Schwedischen Feld Marschalek Horn / bey Bamberg
geschlagen / darauff der König in Schweden / sieh mit ganker
Macht / von dem Rhein / vnd Rahnstromb herauff / in Fran-
cken / vnd gegen Bähern gewendet / haben Ihre Churf. Durchl.
in Bähern / demselben zu begegnen / vnd der Orten ab- vnd wie-
derumb zurück zu treiben / mit welchem auch d' ganze Thonaw-
stromb were versichert worden / durch viel vnterschiedliche Ab-
schickungen / vnd bewegliche Schreiben / einen succurs begerht-
welcher zwar von dem Friedland auch vielfältig versprochen /
mit bald anfangs gethanen er bieten / wie das er schon / fünfftau-
sent Reuter effectivè / zum fortzug hinaus commandiert hette-
Es ist aber nochmalen das allerwenigste / vnd so vbel bestellter /
auch so spät erfolgt / das man sich des wenigen / so hinaus kom-
men / nichts / oder doch gar wenig bedienen können; In mittels
hat der König / vber den Lech in Bähern / durchgedrungen / Aug-
spurg / München / vnd andere vornehme Päß / vnd Ort mehr /
weggenommen / vnd so weit vorgebrochen / das er auch Ingol-
stadt attaquirt, vnd gar herunter / gegen Regenspurg gesetzt / in
meynung / diese Stadt in der furia auch wegzunehmen / vnd dar-
durch Ihre Churfürstl. Durchl. vnd das damaln bey sich ge-
habte Volck / bey Ingolstadt / dahin Ihre Churf. Durchl. in
Hoffnung des immer zu erwartenden succurs / mit demselben
desto leichter zu conjungirn, sich reterirn müssen / einzuschlies-
sen: Endlich aber ist dieser succurs ganz vnd gar abgeschlagen /
vnd noch darzu der Herr Graff von Aldringen / mit dem heraus-
sen gewesten Kayf. Volck / in Böhemb erfordert worden / mit
dem fürwand / Er Friedland wolle zuvor die Sächsische Arma-
da vertilgen / alsdann hinaus ins Reich kommen / oder zum we-
nigsten / dem König in Schweden dadurch wiederumb in Sach-
sen zurück ziehen; Darauff doch anderst nichts erfolgt / als das er

mit dem Sächsischen Feldt Marschalck Arnheimb / alsbald zu
seiner Antretung / wiedrumb vergebentliche Tractatus angefan-
gen / vnd nachmalen fort vnd fort continuirt, entzwischen das
Volck / darvon er doch / in ansehung der Tractationen, desto
leichter einen guten Theil entrathen können / auff einen hauffen
bey sich behalten / vnd nachmalen Praag wiederumb occupirt,
Allda / ob er schon occasion gehabt / alles des Feinds darinnen
gelegenes Volck wegzunehmen / so hat ers doch dem Feind zu ei-
ner Cortesia, Ihrer Kaysersl. Mayt. vnd dem ganken gemeinen
Wesen zum höchsten schaden / wie solches nachmalen der Auß-
gang bezeugt / fortgehen lassen / Ja obwoln vorhero schon accor-
dirt gewesen / daß es ohne Wehr / auch Sack vnd Pack abziehen
sollen / so hat er doch hernach selbst / zu bezeugung seiner sons-
dern Gnad / nicht allein dieses alles / sondern auch noch darzu /
dasjenige / was der Bürgerschaft / vnd denen Städten abge-
nommen / vnd abgedrungen worden / wie auch die Kirchenschätz /
wider der Geistlichen / vnd Bürgerschaft starckes lamentiren /
mitzunehmen bewilligt / auch die jenigen Soldaten / welche zu-
vor auff der Kayserslichen Seiten gedient / ob sie wol selbst wie-
der vmbzutreten willens gewesen / nicht annehmen wollen / Also
allda dem Feind nichts schwächer gemacht / vnd inmittelst herz-
auffer in dem Heil. Reich alles verloren gangen.

Als er nun dergestalt den ganken Frühling / vnd guten theil
des Sommers / in Böhmeim zugebracht / Endlich auch von den
Sächsischen bey Leutmeris / ganz vnd gar / vnversehen abgelas-
sen / da er doch vielmals die Gelegenheiten gehabt / selbige auff
Haupt zu schlagen / vnd darüber im Julio hinaus in das Reich
gangen / ware erstlich / bey der mit Ihrer Churf. Durchl. in Bays-
ern / erfolgten Conjunction, diese Resolution, alsbald con-
junctis viribus, auff den Feind zugehn / vnd denselbē zum schla-
gen zu necessitiren, wie dann damaln die Kaysersliche Armada
vber vierzigtausent Mann effective, des schönste / besten Volcks /
so man

so man erwünschen / vnd mit Augen sehen sollen / sich erstreckt.
Es hat sich aber er Friedland / bey so gut erzeugter occasion als
bald geändert / vnd seine Meynung dahin gestellt / man solle sich
gegen dem Feind / mit dieser ganzen Macht logieren / dardurch
kündte er eingeschlossen / vnd dessen Cavalleria mit benehmung
der Fourage / in kurzer Zeit ruinirt werden. Ungeacht nun ihz
me gnugsam remonstrirt worden / daß nit von nöthen / disseits
viel Volcks / gegen des Königs schwächere Armada zu halten /
weil man dardurch nur die Zeit / Occasion, vnd das Volck ver-
lieren / entzwischen aber der Feind im Elsaß / vnd anderer Orten /
durch unterschiedliche Corpora progrediren würde; daß auch
bey solchem stilligē / disseits / für ein so mächtige Anzahl Volcks /
mit Proviant / vnd Fourage / eben so schwer fortzukommen seyn /
vnd also / wo man vermeynt den Feind zu consumiren, die con-
sumption guten theils / vnsers selbst eignen Volcks / erfolgen
werde / so ist er doch nichts desto weniger / auff dieser opinion ver-
harret / vnd darauff in eilff Wochen / mit der Armada still geles-
gen. Aus welchem erfolgt / daß die Armada mercklich / vnd zwar
vmb viel tausent Mann / abgenommen / der Feind aber zeit vnd
lufft bekommen / sein Volck aller Orten herbey / vnd zusammen-
bringen / vnd sich zu stärken / welchen man doch auch gar wol
verhüten / vnd manches mal / alle Officirer / vnd General Perso-
nen / ihrer Meynung nach / einen guten Streich thun können.

Dieweil dann dergestalt dem Feind / ohne einige Verhin-
derung zugelassen gewesen / sich in Angesicht dieser Armada / so
starck zu machen / als er nur gekönt / vnd gewolt / als hat er letzt-
lich / vnser Lager selbst an gefallen / doch aber / durch Göttlichen
Bestand / mit grossem Verlust / abgetrieben worden / vnd seine
Retirada in grosser confusion, vnd Unordnung / nehmen müs-
sen. Dabey / obwoln alle hohe Officirer / für gut befunden / sich
dieser occasion zubedienen / vnd bey solcher / des Feinds Unord-
nung / darauff zu setzen / inmassen dann auch alle / von dem Feind

bekommene Gefangene / außgesagt / daß man den Feind damals
auff's Haupt hette erlegen können / So ist doch gleichwol ganz
nichts beschehen. Ob aber solches aus prodition, vnd bösem
Vorsatz / oder aus solchen Ursachen beschehen / daß der Fried-
länder à dolo purgirt werden köndte / Inmassen dann etliche
wol der Meynung gewesen / daß wegen Mangel Proviants / es
nicht wol thunlich gewesen / den Feind zu verfolgen / lest man / so
viel diese Geschichte anlangt / an seinen ort gestellet seyn. Als sich
auch darauff der König bey Feurth logirt / vnd man gesehen / daß
seine Cavalleria allda grossen Mangel leidet / auch sich hernach
des Feindes Armada / allbereit mit grosser furcht zu Retiriren
angefangen / ist abermalen die schönste Gelegenheit gewesen / ih-
me vnter sein Retiradam zu kommen ; Man hat sich aber auch
dieser occasion ganz nichts prævalirt, ungeacht doch Friedland
zuvor selbst en offit für gewendt / welcher Theil vor Nürnberg erst-
lich einen Fuß weiche / der sey verloren.

Nach diesem marchirt der König auff Windsheimb / vnd
die Käyserliche Armada auff Koburg / bald hernach wendet sich
der König von Windsheimb wieder zurück nach Bähern / vnd
recuperirt daselbsten Rhein / nichts desto weniger hat Fried-
landt vermeynt / Ihre Churfürstl. Durchl. solten mit Ihme in
Meissen gehen / dadurch inmittelst der König dero Lands / vnd
des völligen Thonawstroms / sich desto leichter ohne Wider-
standt bemächtigen / vnd auch gar einen Fuß in das Landt Ob
der Enß / bey damaliger vorgewester Bawren Rebellion / hette
setzen können. Dieweilen aber Ihre Churfürstl. Durchl. dero
Lande vnd Leut nicht lassen wollen / vnd der Feldt Marschalek /
Herr Graff von Pappenheimb seliger / gleich damahlen mit
zwölff tausent Mann aus Nieder Sachsen im Anzuge gewe-
sen ; Als hat man sich verglichen / daß der Herz Graff von Al-
dringen / neben Ihrer Churfürstl. Durchl. mit seinem vnterha-
bendem Volck / in Bähern gehen / vnd allda dem Feind wieder-
ymb

vub begegnen/ Entgegeaber der Herr Graff von Pappenheim/
immediat von ihme Friedlandt dependirn solle. Als man sich
hierauff getheilt/ vnd das Volck in die Ober Pfalz angelanget/
ist dem Herrn Graffen von Aldringen/ alsbalden ein Ordinantz
zukommen/ mit dem Kayserlichem Volck / nicht ober die Thon-
naw zu gehen / Inmassen Er dann auch Jenseits damit liegen
blieben; Dahero gegen dem von Pirckensfelde / welchen der Kö-
nig mit einem Corpo in Bähern hinterlassen/nichts können für-
genommen werden. Nachmalen/ bekömpft der Herz Graff von
Aldringen ein andere Ordinantz / weils Friedlandt des Herrn
Graffen von Pappenheimbs nunmehr versichert / als möchten
sich Ihre Churfürst. Durchl. auch des Herrn Graffen von Ala-
dringen / nach Ihrem selbst belieben/ bedienen/ vnd gebrauchen;
Raum aber/das sich Ihre Churfürstl. Durchl. mit ihme Herrn
Graffen von Aldringen zu Newstadt vnterredet/wie das Volck
zusammen/ vnd an den Feind zu führen seyn möchte/ kömpft die
Ordinantz/ durch welche der Herz Graff von Aldringen/sampt
dem Kayserlichen Volck gegen Eger commandiret wird / dar-
auff er sich alsbald separirt, vnd zu Ingolstadt wieder ober die
Thonaw gegangen: Bald darauff ändert es sich wiederumb/
vnd wird Herz Graff von Aldringen wiederumb an Ihre Chur-
fürstliche. Durchl. gewiesen/ Dahero er sein Volck zu Newburg
wieder vbergehn lassen/ sich mit Ihrer Durchleuchtigkeit con-
jungire, vnd darauff für Rhein gangen / folgendes auch Thon-
nawerth zu attquirn, Inmassen solches vorhero für gut befuns-
den/vnd abgeredt gewesen / Als nun der Friedländer / von dem
König aus Schweden ganz außgesezt/vnd sich mit der Haupt-
Armada in Meissen begeben/vnd daselbst sein Winterquartier/
nunmehr sein ruhig zu haben vermeynt / ist der König ihme bald
auffn Fuß starck nachgezogen / vnd sich zu Naumburg logirt/
Alldar/ ob zwar schon der Friedländer gute Gelegenheit gehabt/
mit; vnd neben dem Pappenheimbischen / vnd Gallassischen
Volck/

Volck / den Feind selbst anzugreifen / hat doch Friedland ver-
meynt / es müsse sich auch der Feind nach seinem Kopffe richten /
vnd gleichfals mit ihme einen Stillstand halten / also das / wie ih-
me der Feind am allernächsten zugerückt / er den Herrn Graffen
von Pappenheimb / welchen er furz zuvor so starck citirt / vnd
mit grosser Vngelegenheit dessen Volcks / auch nicht weniger
Gefahr / der Vntern Länder / an der Weeser / herauff gefordert /
von sich gelassen. Vorauff dann der König / welcher solte des
Friedländers sicherheit / für einen despect seiner Armadē gehal-
ten / ihme nachher Lutzen vnter die Augen gezogen / vnd weil Fried-
länder einige Kundschaft / damaln nit bestellt / also vnversehns
auff den Hals kommen / das er an einem wenigen gehafft / das
nicht die ganze Kaysersliche Armada vom König vberfallen / vnd
auffs Haupt vertilgt worden; ob nun zwar Friedländer daselbst
stand gehalten / vnd durch Dapfferkeit der Kaysersl. Armada /
welche zwar des Feinds seiner nicht zu vergleichen gewesen / Das
Schwedische Volck / mit grosssem Verlust / auch ihres eignen
Königs das Feld quittiert / so hat doch Friedländer sich dessen
nicht gebraucht / sondern das Feld / vnd durch des Feinds Abzug
erhaltene Wallstatt / selbst auffgeben / seine eigene / vnd die vom
Feinde gewonnene ansehnliche Artilleria / im stich gelassen / vnd
ganz vnversehener weise die Flucht genommen / vnd den ganken
Last / der Winter Quartier / dem Königreich Böhheimb / vnd an-
dern Ihrer Kays. Mayt. Ländern / wiederumb vber den Hals
geschüttet. Welches er dann zwar / mit diesem vermeynt zu bez-
schönigen / das des Feindes Armada / auch nach dem Treffen / der
seinigen zu starck gewesen / er sich auch besorgen müssen / das ihm
nit etwa der Pass vnd Retirada in Böhheimb von dem Feind abz-
geschnitten würde / welches aber zu der verständigen Soldaten /
so dieser Schlacht selbst beygewohnt / Iudicio heimgestellt wird.
Nach dem man sich nun / wie obgemelt / für Rhain gelegt /
mit dem Aprochiren nahend hinan kommen / Batteryen gemacht /
Schiff

Schiffbrücken geschlagen / vnd alle præparatoria verfertigt /
wordurch man diesen Ort hiernechst wegnehmen / den Feind der
enden entweder schlagen / od' vertreiben / auch dem damaln hoch-
betrangten Elsaß / vnd darinnen ligenden vornehmen Plätzen /
als Peensfeld / vnd ander / lufft machen können / da kompt nach
vorgangener Schlacht bey Luxen vom Friedlandt / durch schreib-
ben / des Herrn Graff Gallassen Ordinars / der Herr Graff
von Aldringen solle alsbald / ohne einigen geringsten Aufhalt /
mit dem Kayserlichen Volck nacher Böhemb rücken / also hat
man / die allbereit an ein kleines gebrachte Belegerung Rain / mit
Spott vnd Schand auffheben vnd abziehen müssen / da doch der
Friedland damaln ganz keine Noth gehabt / sintemaln der Feind
nach bemelter Schlacht bey Luxen / nicht allein schon das Feld
quitiret gehabt / sondern noch selbigen Abend Herr General
Wachtmeister Reinach / mit fünff tausent Mann frischen Vol-
ckes / nit weniger bald darauff der Herr Graff Gallas / so damaln
mit einem Corpo zu Rheimis gelegen / zu Ihme Friedland hette
stossen können / weil er auch folgendes / allein denen Winterquar-
tirn in Böhemb gezogen / vnd nicht gedacht gewest / dem Feind
de ditzmals weiter Testa zu machen / so hat er bey solcher gestalt /
des Aldringischen Volckes / vmb so viel weniger / vnd zwar gar
nicht von nöthen gehabt / Inmassen solches hernach lange Zeit
vmb Eger / ohne einige furcht / still gelegen.

Anno Sechszehnhundert drey vnd dreyßig / Als Er zu
Praag / mit Auffrichtung einer neuen Armada wiederumb
vmbgangen / vnd derentwegen alles Volck abermalen beyfams-
men behalten / hat sich immittelst der Horn vnd Pannier con-
jungirt, vnd ins gesampt / auff den Herrn Graffen von Aldrin-
gen (deme allein / für seine Person / mit dem jenigen wenigern
Volck / welches der Herr Graff Montecuculi, aus Schwaben
herunter gebracht / bey ihrer Churf. Durchl. in Bähern / zu ver-
bleiben erlaubt gewesen) zugangen / Derohalben / obwoln vns

E

terz

terschiedlich vmb Succurs beweglich geschrieben / Sonderlich
weiln der Friedland sich nunmehr des Pappenheimischen Volckes
ganz vnd gar gebraucht / So hat er doch nur etlich wenig /
gar schwache Regimente geschickt / vnd sich dabey außdrücklich
vernehmen lassen / daß er solches darumben thue / darmit Ihre
Churfürstl. Durchl. kein rechttes Corpus mehr / zu Ihrer selbst
Disposition bekommen / sondern Ihm allein die Direction ver-
bleibe / wie er dann dem Herrn Graffen von Aldringen / vnd sei-
nem vnterhabenden Volck / die Handt allzeit also gebunden / daß
er nichts fürnehmen dörrfen. Desgleichen hat auch Herzog
Bernhardt von Weimar vnterdessen in Francken ein Neues
Corpus / welches gar leichtlich verhindert / vnd anfangs zertren-
net werden können / gesamblet / vnd damit auch sich nachher Bays-
ern begeben / zu dem Horn gestossen / vñ also mit gesampter handt
den Herrn Graffen von Aldringen herein an die Yser getrieben /
Darauff er zwar wiederumb etliche Regimente geschickt / doch
aber dabey außdrücklich Ordinantz geben / nichts gegen de Feind
vorzunehmen / sondern nur defensivè zu gehn / daß er inner vier-
zehen Tagen den Feind in Schlessien schlagen / oder jagen wölle /
Anstatt dessen aber / daß der Feind geschlagen / oder gejagt wer-
den sollen / vngeacht mit der schönsten Armada er dahin gezogen /
ist nichts anders erfolgt / als das lange Stilligen bey Schweis-
niz / ein Anstand vber den andern / vnd die abermalen vergebene-
liche Friedens Tractaten / den ganzen Sommer hindurch / dar-
vnter / obwoln er vnterschiedlich / auff das beweglichst ist ersuchet
worden / dem Herrn Graffen von Aldringen heraussen doch die
Handt zueröffnen / damit der Orten / dem Feind was möchte be-
gegnet werden / so hat er sich doch darzu keines Wegs verstehen
wollen / also daß nachmaln gar Ihre Kayf. Mayt. selbst / dem
Obristen St: Julian, derentwegen zu ihme abgeschickt / bey dem
er zwar / Ihrer Kayf. Mayt. geantwortet / daß er den Herrn von
Aldringen / schon an Ihre Churf. Durchl. gewiesen / er hat aber
alsbald

alsbald des andern Tags / nachdem der Obrist St: Julianus
von ihme hinweg gereist / ihme Herrn Graffen von Aldringen /
durch den Herrn Graff Gallassen / auff's new anderst schreiben /
vnd inhibirn, auch vorhero mündlich / durch dē Feldmarschalck
Leutenambten von Schafftenberg / andeuten lassen / er solle sei-
ner Ordinanz nachkommen / dann im Gegenspiel / wölle er ihme
nicht perdoniren, wañ ihne schon der Römische Keyser perdo-
nirte: Dergleichen hat Ihre Kaysersliche Mayt. Er auch durch
dero Hoff: Kriegs Rahts Præsidenten / Herrn Graff Schlicken
sagen lassen / der von Aldringen habe schon allen Gewalt / wel-
ches Ihre Kaysersliche Mayt. auch also / Ihrer Churfürstlichen
Durchl. versichert / nichts desto weniger aber / hat er demselben
ganz andere vnd widrige Ordinanz ertheilt / vnd dardurch
Ihrer Kayserslichen Mayt. Kaysersliches Wort verschimpffet
vnd eludiret; Ja sich verlauten lassen / wann bemelter Präsi-
dent nur noch etlich wenig Stund geblieben were / daß er ihn hab
wollen auff stücken hawen lassen; Derwegen das ganze Werck
dergestalt bestellt gewesen / wo sonst ein Corpus gelegen / wel-
ches anderer Orten gegen dem Feind was hetten tentiren mös-
gen / hat demselben die Handt gebunden / daß es nichts fürneh-
men dörrfen / er aber allzeit das meiste Volck bey sich behalten /
vnd gegen Ihrer Kaysersl. Mayt. Feinden / nur allein mit den
Sächsischen Stillstand vnd Tractaten gemacht / durch welches
die Sächsischen selbst / wie auch sonst der Feind aller ande-
rer Orten / welcher im widrigen / denen Sächsischen nothwen-
dig succurriren müssen / gesichert / vnd ihme lufft gelassen wor-
den / in ander Wege seine stattliche progressus zu thun / vnd sich
eines vnd andern Orts / daran ihme gelegen / zubemächtigen.
Aus welchem erfolgt / daß erstlichen Bäumen vnd die Pfalz / mit
dem langwierigen / den ganzen Sommer continuirenden Still-
ligen / wiederumb auff's eufferst ruinirt, drey fäste / viel Impor-
tirende Häuser / Eichstädt / Pappenheimb / vnd Liechtenaw /
wie auch

wie auch die Stadt Newmarck / (welche Ort alle / sich vorhero
gegen dem König / vnd dessen gehabter / viel sterckerer Macht er-
halten) aus mangel des von Friedland verbotenen Entsatzes / verz-
lohren gangen; hingegen der Feind in Elßaß / einen Ort nach dem
andern weg genommen / Prefsach beängstiget / gar bis nacher
Lindaw vnd Costnitz gegangen / vnd sich des ganzen Schwäbis-
chen Crayses bemächtiget; also hat man auch / die Entsetzung /
mit Hammeln / weil kein anders Mittel gewest / mit Gefahr ver-
suchen müssen / darüber der Herr Graff von Bronsfeld geschla-
gen worden / deme man doch wol zeitlich Lufft machen / vnd den
Feind in Niedersachsen divertiren können / wann man nur et-
was diversion in Francken angestellet hette / zu welchem ende D
Holck a / gar zu nechst an der Hand gewesen / welcher gleichfalls
fast den ganzen Sommer / ohne Verrichtung / bey Eger still li-
gen müssen / vnd dannaoh von Francken aus / auff jeden Fall sich
zeitlich an Ort vnd Ende / wieder hette wenden können / wohin es
die Nothturfft erfordert: Als der Feind die Stadt Newmarck be-
lägert vnd eingenommen / hat sich der Holck a zwar mit dem Herrn
Graffen von Aldringen in der Pfalz conjungirt, vnd weiln der
Feind mit grosser confusion abgezogen / haben beyde selbst für
gut vnd practizirlich befunden / diese Stadt wieder zu recuperi-
ren; Es hat sich aber der Holck a / mit diesem entschuldiget / daß
er sich aus Ordinantz des Friedlands / lenger von den Böhmis-
schen Gränzen / nicht abwesent befinden dürffe / als er in dreyen
Tagen / hin / vnd wieder marchiren könte / wie er denn also bald /
vnverricht wieder zu rück gezogen.

Als nun hierauff der Herzog von Feria / mit dem Spani-
schen Volck / wider all des Friedlands Vermeynen vnd Inten-
tion (sintemahlen er noch vorhero / den Obristen Deodati, zu
Ihrer Durchl. den Herrn Cardinaln Infante / nacher Man-
land abgeschickt / selbigen auff alle weis zu disponiren, daß er
dieses Volck nicht heraus ziehen lassen wolte / oder aber / da er je
dieses

dieses nicht erhalten köndte / auff das allerstärckische dazegen zu
protestiren / mit fürgeben / weilm sonst in Deutschlandt kein
Fried (welchen er bereit in seinen Händen hab / zu erlangen) aus
Italia ankommen / haben Ihre Kayf. Mayt. den Herrn Graf-
fen von Aldringen Ordinanz geben / mit seinem Volck / darzu
auch Ihre Churfürstl. Durchl. fast dero ganze Cavalleriam /
samt etlichen Regimentern zu Fuß / vnd der Artilleria / herge-
ben / demselben entgegen zugehen / vnd zu conjungiren, vnd so
dann ins gesamt / Costnis zu liberiren, vnd Prefsach zuentse-
hen / welches auch beschehen. Dieweilm dann hierdurch Bähern /
vnd der Thonawstromb entblöst worden / als hat der Feind dar-
auff / alsbald ein starcke diversion genommen / in dem er nemlis-
chen / von Thonawerth / ohne einigen Widerstand / gar nach Res-
genspurg herunter gangen. Nun haben Ihre Churf. Durchl.
die vorhin so starck vertröste / vnd versicherte Hülff / zeitlich ge-
nug durch Schreiben / vnd Abschieckungen ersucht / vnd mehrers
nicht / dann nur dreytausend zu Fuß / vnd zweytausend zu Pferd
gebeten / Ihre Kayf. Mayt. auch selbst / ihme Friedland beweg-
lich geschrieben / vnd durch sieben abgeschickte unterschiedliche
Currier / begerht / er solle den Herrn Graff Gallassen zum suc-
curis heraus schickten ; Es ist aber ungeacht / des in Schlesien /
nach denen zerschlagenen Tractaten, erfolgten glücklichen Suc-
cesss, bey deme dergleichen Succurs genugsam / vnd gar zeitlich
hette erfolgen können / ganz nichts zu erhalten gewesen / mit für-
wenden / er könte keinen Mann entrathen / der von Aldringen sol-
le succurriren, der doch / wie ihm schon zuvor remonstrirt, zu
rechter zeit nicht kommen können / auch damaln selbst von dem
Feind / mehr als zu viel impegnirt gewesen ; Vnd ob zwar end-
lich / der Herz Graff Gallas andeutung gethan / daß er mit zwölff
tausent Mann zu Ross vnd Fuß / darüber er auch gar ein speci-
ficirte List am eingeschickt / heraus zu kommen / erlaubnis habe /
vnd daß er derentwegen / seinen Zug so viel Menschlich muglich /

Befördern wölle / so ist doch abermaln nichts daraus / sondern er /
Herr Graff Gallas contramandirt worden / daher / aus man-
gel des höchstnothwendigen Succurs , ist vnter dessen Regens-
spurg / Straubing / Chamb / vnd andere Ort / auch fast der ganz-
ke Wald / in des Feindes Händen gerathen.

Endlich hat er sich zwar / auff Ihrer Kayf. Mayt. öffe-
ters erholte Befehlich erklärt / in der Person eylfertig heraus zu
kommen / mit Versicherung / daß er den Feind / wo er ihne an-
treffe / schlagen wolte / worüber sich doch auch / in die vierzehnen
tag verzogen / bis er an die Bährische Gränk / nacher Suerth an-
kommen / vor daselbst er zwar Chamb berennen lassen / Inma-
ßen auch alle hohe Officirer der meynung gewesen / daß man sol-
chen Ort / mit gewalt angreifen solle / weil derselb nicht Proviants
tiert / die Guarnisonen mehrertheils von Reuterey / also sich
bald ergeben / oder von dem Feind entsetzt werden müste; Unters-
stehe sich dann der Feind / solchen Entsatz zu thun / habe man oc-
casion mit ihme zu schlagen / wie dann hinnach sich bezeigt / daß
der von Weymar / bereit zu vorhabender Entsatzung Chamb / zu
Straubing ober die Thonaw gewesen / vnd ihne Friedland selbst
sten in die Hand gangen were; Er hat aber wider alle Kriegs-
verständigen Gutachten nicht warten wöllen / sondern sich von
Suerth aus / in aller eyl / wieder zurück in Böhheim nacher Pilsen
begeben / vnerwart einiger Antwort / oder Befehlich von Ihrer
Kayserlichen Mayt. mit vorwand / daß Aruheimb gegen Schles-
sien anziehe. Vnd ob er auch wol dazumaln den Herrn Graf-
fen Strozzi / mit vier vnd zwanzig Compagnyen Reutern / an die
Böhheimische Gränke gegen Bähern commandiert , welcher
zum wenigsten etwas verhindern können / bis der mehrer Suc-
curs hernach kommen / so ist doch auch derselbe vber vielfältiges
abschicken / nicht zu erlangen gewesen; Dann obwoln Friedlande
selbsten geschrieben / auch durch den Herrn Graff Gallassen
schreiben lassen / daß er schon alle Ordinanz / sich mit Ihrer
Churz

Ehurfürstlichen Durchl. in Bähern Volck zu conjungiren, so
hat er doch heimlich diese Ordinantz geben / daß der Strozzi /
bey Leib vnd Lebens straff / nicht vber die Böhemischen Gränzen
gehen sol / bis erst gar lezlich / als Friedland selbst schon herauf
sen zu Pilsen gewest / zwar nicht so wol zu einem Succurs, als
der Intention, die Winter Quartier nachmaln in Bähern zu
nehmen / Inmassen solches die gemachte Winterquartier Ver
zeichnus / klärlich vnd in specie bezeugt / Ob auch wol der Herr
Feld Marschalck / Graff von Aldringen Befehlich gehabt / mit
der Armada daroben in Prenzlaw / vnd selbiger Enden zu blei
ben / wie die Winter Quartier / so viel möglich / in das Marg
graff: vnd Württembergische zu extendiren; So hat doch Fried
land ganz andere Ordinantz ertheilt / vnd ihme Herrn Graf
fen von Aldringen gemessen befohlen / daß er Württemberg ganz
verschonen solle / dannhero erfolgt / weiln die Armada dro
ben / ohne beziehung Württemberg / sich nicht enthalten können /
daß sie wieder herabwerts gegen Schwaben ziehen müssen / wel
chen Zug Friedlandt mit diesem noch ferrers befördert / in deme
dem Herrn Graffen von Aldringen andeuten lassen / Er solle
sich auff einer Seiten herab / gegen dem Feinde avantziren, so
wölle er sich Friedland auff der andern Seiten auffwerts / auff
den Feind gehen / damit man denselben einschliessen könne / ehe
aber Herr Graff von Aldringen herab kommen / ist Friedlandt
schon wiederumb zurück in Böhemb gewest; Aus welchem fer
ners dieses kommen / daß die Aldringische vnd Spanische Ar
mada / wegen langen vnnöthigen hin: vnd her ziehens / vnd star
cken travaglirens, in einen sehr vblen Stand gerathen / Inmas
sen allein von denen Spanischen / etliche tausent Mann zu grun
de gangen. Nicht weniger / vngeacht Ihre Käyserl. Maytt.
selbstn / für höchst nöthig befunden / daß dem von Weymar / oh
ne weiters verlengern / ernstler Widerstand gethan werde / vnd
derentwegen ihme gemessene Ordinantz ertheilt / also balden auff
den

Den Weymar zuzuziehen / sich auch darbey lauter erkläret / daß
dieses Jahr endlicher zuverlässiger Wille sey. So hat doch er
Friedlandt / solches im geringsten nicht in acht genommen / son-
dern recht das Widerspiel gethan / das Volck ohne alles Ihrer
Kaysertlichen Mayt. vorwissen / vnd von derselben vnerwartht
einiger disposition, oder Verordnung / nur gleich für sich selbst
eigenes gefallen / in die Quartier geschickt / vnd in die Länder /
propria Autoritate außgetheilt.

Als er auch vernommen / daß Ihre Kays. Mayt. dero Ges-
heimen Rath / dem Herrn Graffen von Trautmansdorff Bes-
fehlich geben / derentwegen ihme zuzusprechen / hat er alsobald
dieses zu eludiren, vnd damit er fürzuwenden hab / wie solches
nunmehr zu spät / alle Stück von Rädern legen lassen / vnd
die Regimenter schon hin : vnd wieder verschickt gehabt. Des-
gleichen / als sich auch vnterdesen ein occasion præsentirt, al-
lein mit hülff / der / in das Land Ob der Enß / ankommene Re-
gimenter / den Feind an der Thonaw zurück zu treiben / vnd zu
schlagen / vnd darumben / Ihre Kaysertliche Mayt. auch selbst /
durch Schreiben vnd Schickungen / dem Commendanten selb-
iger Regimenter / Baron de Suys gemessene Ordinantz gegeben /
sich mit denselben gegen dem Feind zu Avansiren / vnd sich dar-
an Niemand hindern / oder irren zu lassen / inmassen er zu sol-
chem ende schon zu Passaw angelangt / So seyn doch demselben
allda von dem Friedlandt / alsbald zweene Curier zukommen /
mit Ordinantz / daß er Baron de Suys alsbald wiederumb in die
Winterquartier rücken solle / beynebens auch andeuten lassen /
daß er ihme den Kopff für die Füß legen lassen wolle / wann er des
Kaysers / vnd nicht seinen Ordinantz pariren werde / dannen-
hero selbiger diesem auch nachkommen / vnd dardurch auch die-
se Occasion zurück gestellt worden / Friedland aber / hat hernach
ihme de Suys wiederumb geschrieben / es gereiche ihme dieses /
daß er nemblichen mehrers seine / als Ihrer Kays. Mayt. Ordiz-
nantz

nank in acht genommen / zu sonderm gefallen / vnd wölle es vnser
Ihne zu erkennen nicht vnterlassen.

Welcher gestalt die / den ganken Sommer durch gewarte
Friedens Tractaten / in Schlesiens abgelauffen / vnd was darben
für ansehnliche occasiones dem Feind / so auch durch die starcke
grassirende Infection vnd Hungersnoth / fast für sich selbst con-
sumirt gewesen / gänglich seine Armada auffzuschlagen / vnd zu
vertilgen (dessen Ihre Kayserl. Mayt. er auch vielmalen durch
Schreiben vertröstet / aber nachmalen nicht gethan) mit fleis
aus den Händen gelassen / das ist auch nunmehr männiglich be-
kant. Darben dissonderlich zu mercken / das er vorhero durch
Schreiben vnd mündliche Verbungen bey Ihrer Kayserl. Mayt.
nichts mehrers gesucht / noch gebeten / als man solte doch nur kei-
nen Anstand oder Suspensionem Armorum, von Hoff aus be-
willigen / deme aber zu wider / hat er nachmalen selbst anders
nichts gethan / als einen Stillstand vber den andern gemacht /
vnd zwar nicht allein ohne Ihrer Kayserl. Mayt. bewilligung /
sondern auch gar ohne alles derselben Vorwissen / vngedacht
auch einige Friedens Puncten niemalen verglichen gewesen / so
hat er doch jederzeit / nur auff die conjunctur der Waffen / vnd
derselben directorium gedrungen / sich derselben nach seinem be-
lieben zu gebrauchten / vnd vnter dem Schein vnd Titul des Frie-
dens / nachmalen seine böse falsche Intentiones hindurch zu treib-
ben vnd zu stabiliren / wie dann dieses allbereit im Vorhaben ge-
wesen / auff die erfolgte Conjunctur, vnter dem Prætext, alle
außwendige Nationes, von des Reichsboden abzutreiben / zum
aller ersten die Spanischen / vnd das Lothringische Volk / vnd
was sonst Ihrer Kayserl. Mayt. etwan für hülffen haben köns-
ten / mit gutem / oder aber mit gewalt / abziehen zu machen / vnd
zu solchem Ende / conjunctis viribus auff Sie zu gehen.

Nach deme auch Ihre Kayserl. Mayt. dero vornehmte
Commissarios in Schlesiens abgeordnet / hat er denenselben / von

D

Seiner

seinen vorgehabten Tractaten / nichts eigentliches communi-
cirt, wie er dann Ihrer Kayserl. Mayt. selbst / nur lauter Ge-
neralia / vnd das bey der vorgehabten Handlung nichts anders /
als wegen Zusammenstossung der beyden Armaden / ohne einige
andere verbündliche condition tractirt worden sey / vnd dieses
zwar auch / erst vber vier Monat notificirt, vnter welcher simu-
lirten Friedens Tractation / Er dann unzählbare Päß vnd Res-
paß außgefertiget / dadurch fast männiglich von dem Feind / zu
der Kayf. Armada herüber kommen / selbige außkuntschafften /
vnd allerhand negotiiren können / durch welchs commercium
dann auch die giftige Infection in das Kayserliche Läger ge-
bracht / welche viel von der Kayf. Soldatesca hingerichtet / vnd
die herrliche Armada / nicht wenig geschwächet. Vnd ob sich
woln endlich diese tractatus eusserlich zerschlagen / vnd er drauff
in die Lausniz / vnd in die Marek gerücket / so hat er doch einen
Weg als den andern / immerzu seine practicam continuirt,
auch zu solchem Ende den Haupt Rebellen / aber doch seinen al-
ten vornembsten confidenten, den bey der Steinaw gefange-
nen Alten von Thurn / als welcher seine Sachen bey den Schwes-
dischen negotiirt, ohne welche er lezlich gesehen / daß sich die
conjunction nicht practiciren werde (den er auch immittelst gar
wol tractirt, vielmals mit ihme in seiner Gutschen herum ge-
führt / vnd solches ohne Zweifel / alles mit ihme abgered / vnd bes-
schlossen) sampt viel andern mehr / vnd noch darzu mit einer vers-
ehrung wiederumb loß gelassen.

Dieweil nun ihre Kayserl. Mayt. aus etlichen der jecz-
erzehltten Practica vnd Ursachen (dann von denen mit Schwes-
den / heimlich gepflogene correspondenzen, als auch zu Rha-
wniz mit dem Arnheimb gemachten Anschlägen / bey Lebzeiten
des Friedländers / Ihrer Kayserl. Mayt. das geringste nicht vers-
nehmen können) bewegt worden / auff seine Aetiones ein wachs-
sambes Auge haben / sonderlich aber wegen der abermaligen
Winter

Winter Quartier / die wiederumb in Böhmeim / vnd denen Erbländern genommen werden wöllen / wie auch des Zurückzugs / vnd dero selben / an den Thonawstromb / zum hefftigsten zudringenden Gefahr halber / sorgfältig zu seyn / vnd aber eben vmb dieselbe Zeit / er Friedlandt / Ihrer Kayserslichen Mayt. Hoffkrieges Rath / Herrn Gerharden von Questenberg / Freyherrn / 2c. eben der Winter Quartier halber zu sich erfordert / wie nicht weniger bald darauff Ihrer Kayserslichen Mayt. seine Ursachen vnd Bewegnissen / warumben er sich wiederumb zu ruck nacher Böhmeim gewendet / vberschrieben / Als haben höchst gedachte Ihre Kaysersliche Mayt. vorgedachten Herrn von Questenberg / Freyherrn / 2c. mit gewisser Instruction zu ihm abgefertigt / vnd demselben remonstrin lassen / wie schwerlich es bishero mit solchen Winterquartieren / in dero Erbländer hergangen / wie dieselben / auff sein / des Friedlands selbst eigne vnterschiedliche / vnd erst gar newlich gegebene Vertröstungen / daß Sie dieses Lasts vberhoben werden möchten / dahin bewogen worden / daß sie sich desto stärker / in dem Seckel angegriffen hetten / dannenhero / vnd weiln es allerhand Nachdencken verursachen möchte / wann Sie anhero / wider die beschehene assurance vnd Kaysersliches Wort / belegt werden solten / als halten Sie selbst auff andere Mittel / da die Exercitus vberwintern / vnd ihren vnterhalt / mit des Feinds mercklichen Abbruch / herentgegen dieser Landen Respiration / vnd länger Ersparung / auff den eussersten Nothfall möchten haben können / gedacht / vnd demselben darüber ein gewisse verzeichniss mit vberschickt / doch aber alles zu seiner selbst eigenen discretion, vnd mehrerm Nachdencken / etwan darauff oder aber sonsten auff einige andere erträgliche Manier / wie das Werk zu richten seyn möchte / nachzudencken / demselben anheimb gestellt / beynebens aber / auff den Fall / da er ja auff seiner Intention, die Erbländer mit Quartieren zu onerirn, verharren wolte / andeuten lassen / daß er der Quartier halber / in mehrbe-

melte Erbland / keine Ordinarien außgeber solle / ehender Ihrer
Kaysert. Mayt er nicht vorhero seine habende Intentiones / klar
vnd außfürlich notificiret habe / damit nach erforderter Noth
wendigkeit / die sachen berathschlagt / vnd alles mit rechter Ord
nung tractirt möge werden / vnd können Ihre Kays. Mayt. Ih
ro disfalls / dahero hohe auctoritet vnd Hand keines wegs sper
ren lassen / bevorab / weiln Ihr / wie auch dero Erkhause eignes
interesse, hierunter zum allermeisten behaffte / vnd deroselben /
wie auch dero Landen / nicht so viel Schaden beschehen wurde /
da allerseits die Feinde mit dero Volck angegriffen / vnd daselbst
Verlust leiden solte / als wann die Erblandt. dergestalt ruinirt
soltten werden.

Als nun ihme Friedland dieses also fürgetragen / beyne
bens auch / noch ein anders Schreiben zukommen / darinnen an
befohlen gewesen / vngehendert seiner eingeschickten Motiven /
vnd genommenen Zurückzugs / nacher Böhemb (welchen er mit
andern / in der Mark Brandenburg fürgefallenen Diverfio
nen, vnd besorgenden Einbruch des Kniphausen in Böhemb /
beschönigt) die Armada alsobalden wiederumb gegen Passaw /
vnd dem Feind zuwenen / selbigen zurück zu treiben / vnd zu ver
folgen / wie nicht weniger / für Ihre Durchl. den Herrn Cardis
naln Infante / selbigen nacher Niederland zu conducirn, durch
die Spanische sechstausend Pferd begehrt worden / welches Ih
re Kaysert. Mayt. doch zu seiner selbst eigne discretion, vnd
wann es wol seyn kan / gestellt / hat er dahero Ursach vnd geles
genheit genommen / mit seinem längst zuvor gefasten bösen consi
lien vnd vorgehabten machinationen außzubrechen / vnd weil
ihme an der Armada vnd Gewinnung derselben vornembsten
Commendanten, am allermeisten gelegen gewesen / deren wes
gen er noch bishero seine böshafftige Anschlege / nicht zu Bercke
stellen können / Als ist er dahin bemühet gewesen / vber die jeni
gen / die er ihme durch allerhand Mittel voranhangig gemacht /
noch

noch mehrere / vnd vornemblich / die Allervornembsten / auff sei-
ne Seiten zu bringen / vnter andern sonderlich dem Herrn Graf-
fen Picolomini / seine Intentiones dahint entdeckt / weiln man
am Kayserslichen Hoff / gegen der Soldatesca / so gar vnd anckbar
vnd Tyrannisch verfare / dieselbige ohne einige Gedancken der
Bezahlung / allein zu ruiniren gemeynnt sey / er auch für seine
Person auff allerley weiß mortificirt wurde / vnd abermalen in
Sorgen stehen müste / mit despect abgedancket zu werden / auff
das er nun / an seiner Ehr vnd Reputation / nicht etwan weiter
ein Verkleinerung leide / wäre er entschlossen / sein Heyl vnd
Glück zu versuchen / zu solchem Ende / mit denen vornembsten /
vnd aus dem ganzen Exercitu außgewehltisten Trauppen / mit
dem Feind sich zu conjungiren , vud so dann ins gesampt die
Destereichische Erbländer zu bekriegen / bis er selbige / wie auch
Ihrer Kaysersl. Mayte. selbst eigene Person / in seine Macht
vnd Gewalt gebracht / vnd das ganze Haus Destereich / nicht
allein im Deutschland / sondern auch aller anderer Orten / wo
hin dessen Monarchia / vnd Herrschung / sich bishero erstreckt /
völlig / von der Wurzel vertilget vnd außgerottet habe / dannen-
hero / vnd damit ihme besagter Picolomini / auch beynpflichtete /
hat er ihme vnterschiedliche digniteten , auch vornehme Herr-
schafften vorgetragen vnd verheissen / vnd ob ihme zwar darge-
gen vom Herrn Picolomini opponirt, vnd zu Gemüth geführet
worden / wie dieses ein sehr schweres vnd weit außsehend's werck /
das auch die Kaysersliche / vnd das Haus Destereichs Macht /
sonderlichen aber in Spanien / vnd andern Orten mehr / nicht
so gar gering zu schätzen / vnd sich so leichtlich nicht würde ober-
wältigen / einnehmen vnd außtilgen lassen. So ist er doch nichts
desto weniger / auff seinem Vorhaben halbstarrig verblieben //
mit vorbilden / wie das in wichtigen Sachen / nur der Anfang /
vnd erste Hoffnung schwer / vnd das bey dergleichen anschlägen /
so allein auff wagen beruhen / vnd da am Verzug / die größte Bes-
fahre

fahr hafftet / dergleichen difficulteren, gar nicht zu beobachten /
seine Sachen auch nunmehr dahin kommen weren / daß er sich
nothwendig / dē glück vertrauen müste. Dañenher / zu noch meh-
rern Erhöhung / seiner Condition vnd Stands / bey so erwünsch-
ter / in Handen habender occasion vñ gewissen / aus dem Gestirn
erscheinenden himlischen Warzeichen / er eigentlich entschlossen /
da er anderst nicht könte / auch allein mit tausend Pferden seyn
hey / versuchen / vnd wohin ihne das glück selbstn führen vnd lei-
ten thäte / die Hand zu strecken / welchen Muth vnd Löwenherz /
ihme dann seine Astrologi gemacht / welche ihme eingebildet / daß
solche Directiones vnd Positiones verhanden / daß für ihne der
Himmel voller Geigen hinge / vnd ihme gleichsam die Planeten
selbstn / auff den Königlichen Thron zu sitzen / anreiseten.

Vnd damit er bey der Militia auch einen Anhang habe /
vnd seine Auctoritet bey vnterschiedlichen desto mehrers gründe
den möge / als hat er / dem Adam Erdman Terzka / seinem schwä-
gern / das Generalat / von der Cavalleria auffgetragen / vnd zu
vnterschiedlichen malen / etliche vnterschiedliche Regimenten vn-
tergeben / wie dann derselbe eben vmb diese Zeit / fünff Regimenten
ter Kürisser / zwey zu Fuß / vnd eins von Dragonern comman-
dirt, auff welche er Friedland / sich am allermehrsten verlassen /
vnd darauff sein ganze Hoffnung / bey dieser seiner Rebellion /
gebawet / so ist er in dem vnersättlichen Ehrgeiz / vnd daraus er-
wachsenden böshafftigen Vorhaben / so weit vertiefft gewesen /
daß er auch gar keine gedanken mehr / von einem zweiffelhaff-
tigen Aufschlag / sich in den Sinn weiter kommen lassen / Ja
der blinden Begierlichkeit / sich endlich also ergeben / daß Er sich
auch des arbitrij, gleichsam der ganzen Europæ, anmassen
dörffen / Ihrer Päpstlichen Heiligkeit Nepoti einem / hat Er
das Königreich Neapoli, in seiner Einbildung assignirt, dem
Herzogen von Saphonien, gab Er / neben dem Königlichen Ti-
tul / Montferrat, also auch den Groß Herzogen von Florenz /

mit

mit gleichmäſſigen Königlichem Titul/ die Rempublicam Lu-
cenſem, mit allen Meerporten/ vnd Zugehörungen/ welche von
dem Statu Senenſi, die Spaniſchen Ihnen vorbehalten/ vnd
auff dieſe weiß/ hat Er auch andere Herrſchafften/ vnd Status,
welche bißhero/ entweder vnter der Spaniſchen Tirannen (wie
Er titulirt) oder Protection geweſen/ auff andere Herren
transferirt, Allein wegen des Status von Mayland/ war Er
noch zweiffentlich/ was damit für ein diſpoſition zu machen/ in
Betrachtung/ ſolte Er denſelben/ dem Herzogen von Sophoia,
oder aber der Benediger Herrſchafft zueignen/ Er ſich beſorgt/
es möchte eines/ oder des andern Macht zu groß werden. Dem
Herzogen von Mautua aber/ hat er zur recompens, für
Montferrat, Cremona deſignirt, vnd dieſes iſt Er vorhabens
geweſen/ alles zugleich zu diſponiren, damit zu beſtimbter zeit/
vnd gegebenen Loß/ die Spaniſchen/ auff einmal/ aus ganz
Italien verjagt/ auch keine Mittel mehr zu reſtiern, vbrig ſeyn
ſolten. In welchem allem zwar/ Er Ihme von ſolchen hohen
Eronen/ vnd Potentaten/ eine eytele/ vnd ſeinen vnmäſſigen Be-
gierlichkeiten/ gleichförmige Einbildung gemacht/ als wann ſol-
che Häupter/ auff eines Verräthers/ gar nicht vermuthlichen
glücklichen Außgang/ dergleichen hochwichtige Berenderun-
gen zu bauen/ vnd ins Werck zu richten/ ſich wurden überreden/
vnd perſuadiren laſſen.

Als dagegen auch opponirt, daß dieſes/ wider die Catholi-
ſche Religion ſey/ vñ weiln gleichwol derſelben/ d mehrſten vnd
vornehmſten Capita bey der Armada/ zugethan/ daß zuwider/
vnd gegen ihrem Gewiſſen/ demſelben ihm Friedland hierinnen
nicht leichtlich beypflichten wurden/ hat Er/ die Catholiſchen in
Ruhe/ vnd bey gutem willen zu erhalten/ die Hoffnung gemache
wie er entſchloſſen/ denen vorigen/ vnd alten Poſſeſſoribus, die
Geiſtlichen Güter/ welche die Vncatholiſchen bißhero ihnen ge-
habt/ vnd uſurpirt, wiederumb zu reſtituiren.

Nach

Nach diesem/seynd seine Gedancken gewesen/dem König
in Franckreich/ Burgund/ vnd Luxemburg zu vberlassen/ doch
der gestalt/ daß selbiger dargegen/ die in Elsas occupirte Ort/
wiederumb einräumen solte/ die andern Niederländischen Pro-
vincien aber/ haben in Ihre freye Libertet gesetzt werden/ vnd
daben verbleiben sollen/ Damit Er Ihme auch/ die nechst geleg-
ne König vnd Potentaten verbündig machte/ Ist Er vorhabens
gewesen/ der Königl. Mayt. zu Poln/ selbige auch auff seine Sei-
ten zu ziehen/ einen guten Theil von Schlesiens/ zu offerirn, da
sie aber darein nicht willigen wolten/ wider Sie die Calvinisten
auffzuwickeln/ vnd solche dissidia zu erwecken/ vnd zu foviren,
daß von dannen/ wider Ihme/ einigen Hülff man sich nicht zu
befürchten. Was dann die Commandanten, bey der Soldate-
sca, anbelange/ hat er seinen Schwagern/ Adam Erdtman Ters-
zka/ mit dem Marggraffthumb Mähren/ den General Leuten-
nant/ Herrn Graff Gallassen/ mit dem Herzogthumb Glog-
gaw/ vnd Sagan/ sampt allen des Herzogen von Eggenberg
Gütern/ dem Feldmarschalcken/ Herrn Graff Coloredo, mit
der Graffschafft Gork zu belehnen/ vorgeschlagen/ dem Herrn
Graffen Picolomini, die Graffschafft Blas/ mit allen/ des
Graffen Schlawata Gütern/ würcklich attribuir, bereit auch
Befehlch geben/ weiln seine Campagnien/ ohne das/ der Orten/
in denen Winter Quartieren gelegen/ selbige zu occupiren, vnd
in possess zu nehmen/ deßgleichen auch schon verordnet/ daß alle
Ministri, vnd Officirer, in dem Glogawischen/ vnd Saganis-
schen/ an den Herrn Graffen Gallassen/ welcher dazumaln in
Schlesien commandirt, angewiesen/ vnd hinfürs alle Einkom-
men/ zu seinen/ des Graff Gallassen Händen gelieffert werden
sollen/ auff diese weiß/ hat er auch alle andere Capitanen/ vnd
Befelchshaber/ aus denen Erblanden/ vnd Ihrer Käys. Mayt.
getreuer Rāth/ vnd Ministrorum Güter/ zu remunerirn ver-
sprochen. Inmittels aber/ vnd weiln Er/ mit diesen Gedancken/
vnd

vnd Vorhaben vmbgangen / vnd eben vmb dieselbige zeit / bey
Ihrer Kay. Mayt. Herkog Frantz Julius zu Sachsen Lawen-
burg / neue Friedshandlungen geworben / vnd diese resolution
erlangt / daß Ihrer Kay. Mayt. nicht zu wider / die / Friedens
Tractation wider an die Hand zunehmen / vnd daß derohalben /
dem Churfürsten zu Sachsen / bevorstehe / Ihre Abgeordnete /
entweder an den Kayserlichen Hoff / mit Ihrer Kay. Mayt. selb-
sten / oder nacher Prag / vnd mit dero Feldhauptman zu tracti-
ren, abzuschicken / hat Er alsobalden zu Dresden / wie auch bey
denen Schwedischen / (da Er doch dergleichen General Friedens
Tractation anzufangen / einigen Gewalt niemaln gehabt) mit
höchster verschimpff vnd Verkleinerung / Ihrer Kayserl. May.
dahin negotiirt, daß mit dero selben selbst / Sie nicht tractira
soltten / mit offenem vorgeben / daß der Kay. Mayt. nicht zu tra-
wen / sintemaln Sie gar zu Pfäffisch / von denen Jesuitern / vnd
Spaniern regiert / vnd was sie zusagten / nicht halten wurden /
noch könten / solten vielmehrs mit Ihme tractiren, als welcher
die Macht / vnd Waffen / in seinen Händen / vnd entschlossen sey /
mit denen selben / einen Frieden / dessen sie sich zu erfreuen haben
wurden / einzugehen / vnter diesem aber / nichts anders gesucht /
als wie er / vnter dem Schein des Friedens / die vornembsten Ca-
pita, von Ihrer Kay. Mayt. Feinden / zu sich nacher Pilsen ver-
mögen / seine gefaste böse Vorhaben / mit Ihnen communi-
ren, die völlige Conjunction, beyder Theil Waffen / wider Ih-
re Kay. Mayt. vergleichen / vnd folgens gar zu Wercke richten
möchte / vnd Ihme darunter / das völlige / vnd absolutum arbi-
trium Pacis & Belli assumiret, wie dann vnter dieser Zeit / vn-
terschiedliche / von denen Emigranten, aus dem Königreich Böh-
heim / vnter allerhand particular fürwand / desgleichen Herkog
Frantz Albrecht zu Sachsen Lawenburg / deme auch der Sächs-
ische General Leutenant Arnheim (darzu die Paß vnd Repas
bereit vberschickt gewesen) folgen sollen / vnter dem Schein / der
Frieds

Friedshandlungen / zu Pilsen ankommen / vnd hat der Wilhelm
Rhinsky / diese Vertröstung allbereit mit sich gebracht / wie das
der Schwedische Cankler Ochsenstern / neben denen andern
Confoederirten, zu aller Hülff vnd Befürderung sich erklärt /
vnd offerirt hetten. Welcher nachmaln auch die ganze Zeit zu
Pilsen verblieben / alle Französische vnd Schwedische Corre-
spondentzen geführt / mit dem Friedland alles in höchstem ver-
trauen / berathschlagt / vnd demselben / auch nach dessen wissent-
lichen Exauktion, vnd genommener Flucht / nacher Eger /
vnd bis zu dem Todt beharrlich adhærit.

Demnach aber Ihrer Kaysrl. Mayest. Befelch / daß der
Ehurf. Durchl. in Bayern / theil das in Oesterreich / Ob der
Enß / einquartiertes Volk / dergleichen auch theils aus Bö-
heimb zu hülff ziehen sollen / vnd daß die / für Ihr Durchl. Herrn
Cardinaln Infante, von den Spanischen / begehrte sechs tau-
sent Pferd / bey dem Friedländer / allerhand widrige Gedancken
erweckt / vnd in diese Sorg gestellt / als dergestalt / Ihme alle
Kräfte benommen / vnd Er alsdann desto leichter / von seinem
Charigo wiederumb abgesetzt werden möchte / hat Er sich / vnd
seine Sachen desto mehrers zuversichern / vnter dem schein / vnd
prætext, eines feindlichen Einfalls / die hin / vnd wieder / in die
Winter-Quartier gezogene Regimenten / wiederumb zurück ge-
fordert / vnd die Obristen / vnd Commandanten / auff den 11.
Januarij, dis Sechszehen hundert vier vnd dreyßigsten Jahrs /
abermalen / ohne alles Ihrer Kaysrl. Maytt. Vorwissen / oder
Erindern / zu sich / nacher Pilsen beschriben / entzwischen aber
rumores spargiren lassen / als wenn Er das Generalat re-
signirn, vnd sich selbst retirirn wolte / allein zu diesem End /
damit Ihne hernach / die General Personen / vnd Officirer, des-
ren Er schon etliche zur hand gehabt / wiedrumb erbitten / vnd Er
dergestalt Ursach gewinne / in Sie zu setzen / daß Sie sich gegen
Ihme / bey demselben zu stehen / verbinden solten. Vnd weiln et-
liche /

liche / noch vor dem außgeschriebenen Tag / dahin ankommen / die
andern Confidenten, denen Er dis Werck vorhero schon alles
vertraut gehabt / auch vorhero allda gewesen / Als hat Er / durch
den Jhlo vnd Torka / als seine vornembste Instrumenta, vor-
hero deliberirn, vnd negotiirn lassen / was denen andern Com-
mandanten, auff den bestimpten Tag / öffentlich zu propo-
nirn, vnd vnter was für prætext, dieselbe zu seinem Willen / vnd
Intent zuvermögen seyn möchten / damit Er dergestalt / vollends
der ganzen Armada, auff welche alle seine Hoffnung princi-
paliter gestelle gewesen / versichert seyn möchte.

Nicht weniger ist auch / mit etlichen vornembsten Com-
mandanten, an denen das meiste gelegen gewesen / absonderlich
tractirt worden / selbige wider Ihre Kays. Maytt. anzureißen /
vnd dagegen Ihme Friedland anhängig zu machen / sonderlich
aber mit dem Herrn Graffen Isolani, deme dieses fürgemahlen /
daß Ihre Kays. May. dem Herrn Palsi / die neue Verbungen
in Hungarn / dergestalt auffgetragen / daß selbiger nachmalen /
vber alle leichte Pferdt / vnd auch die Croaten commandirn,
vnd also Er Isolani, von seinem bishero gehaltenen Commando,
entsetzt werden solle / allein wolle Er Friedlandt darein keines
wegs bewilligen / vnd habe derentwegen allbereit mit dem Herrn
von Questenberg geredt / auch Ihrer Kays. Maytt. selbstens ge-
schrieben / daß / wann Er Herr Graff Isolani, seines Charigo
privirt werden sollte / Er Friedlandt auch weiter nicht mehr ver-
bleiben wolte / vnd damit diesem allem desto mehr schein geben
würde / seynd gar Schreiben fürgebracht / vnd wie das / noch in
selbiger Nacht / derentwegen ein eigner Curier ankommen were /
fürgetragen worden / da doch in der Wahrheit / vnd an ihme selb-
sten nicht das geringste gewesen. Nachmalen / hat man Ihme
auch ein Gut / von hundert tausent Thalem offerirt, vnd weiln
so gleich / von denen Confiscierten, derentwegen Er an den
Cantzler Elzen / als welcher die Confiscationes dirigirt, ver-

wiesen worden/ keines vorhanden gewesen/ hat Ihme der Erz-
ka/eines aus den Seinigen/ nach seinem eigenen belieben / zu ers-
wehlen anerbotten.

Als nun auff den bestimpten Tag/ den Fiffften Januarij,
die Commandanten, vnd Obristen/ zu Pilsen zusammen kom-
men / hat Er Ihnen durch den Illo, in seinem Quartier / an-
fänglich die Questenbergische Instruction, wie auch obvermel-
tes Kaysersliches Schreiben / vnd dann / das Sechs Tausent
Pferdt / für ihre Durchl. den Herrn Cardinaln Infante, von
denen Spanischen begehrt wurden / ganz verkehrt / vnd mit
sondern List / zu seinem Intent. fürtragen / vnd proponirn las-
sen / zu consultiren, Ob möglich / Die Winter Quartier / aus-
ser der Erbländer zu nehmen / Item die Stadt Regenspurg / bey
damaliger Winterszeit / wieder zu recuperirn, vnd dann / ob
thunlich / vnd rathsamb / die sechs Tausend Pferd / von der Ar-
mada weg zu lassen: Dieweil nun / die fürnehmste Vota, was
man gern geschlossen haben wollen / schon vorhero vnterbawt /
die Proposition auch / darnach formirt gewesen. Als ist das
Conclusum, vmb so viel desto leichter erfolgt / das weder eins /
noch anders thunlich / vñ dieses solche sachen / die allein zu ruini-
rung der Armada angesehen weren / Welches Illo, alsbalden
dem Friedland referiert, vnd als Er wiederumb zuruck kom-
men / daraus die occasion genommen / die zum schein vorgehab-
te resignationem, öffentlich vorbringen zu lassen / mit sonder-
bahrer böshafftiger außführung / die Commandanten, wider
Ihre Kay. Mayt. zu verhehen / mit diesem Eingang: Ingratis
servire nefas, die Commandanten, vnd Obristen / sollen aus
solchen / Ihme Generaln beschehen Zumuthungen abnehmen /
wie von dem Kayserslichen Hoff / vnmögliche Ding Ihme auff-
getragen / vnd wann Er nicht gleich alsbald parire, so suche
man Ihne zu verfolgen / wie dann die Spanischen / Ihme be-
reit mit Giffte beynkommen wollen / welche / nach deme Sie nun-
mehr

mehr/die Kaysferliche Râth/ vnd Ministros, auff Ihre Seiten
gebracht / mit allen Krâfften dahin trachten / wie Sie mit dem
nechsten/den König in das Feld bringen / selbigen nachmahlen
Ihres gefallen herumb führen / Sie aber / die völlige disposi-
tionem der Waffen / vnter sich bringen mögen / durch welches
Sie nichts anders vorhätten / als hierunter / die rechte Funda-
menta, Ihrer Monarchiæ, in diesen Ländern zu befestigen / die
Teutsche Freyheit auffzuheben / vnd das H: Römische Reich /
wider die Alten Privilegia, Ihnen Erblich zu machen/dannens-
hero diese Ihre gedancken/vñ vorhaben hindurch zu bringen/vñ
Ihne Friedlanden zu enervirn, hielten Ihre Kaysf. Mayt. vnt-
ter scheinbahren pretexten, befohlen / den mehrern Theils der
Armadae, in Bâhern zuschicken / vngachtet der verhandenen
harten Winterszeit/ vñ das wissentlich/ wie hart vnd vbel/selbis-
ger Churfürst / die Soldatesca zu tractiren pflege/das auch al-
lein eben zu diesem end/die sechstausent Pferd/für Ihre Durchl.
den Herrn Cardinaln Infante, selbigen von Mâylande / bis
nacher Niderland / einen so weiten Weg / zu convoiren, begert
worden/so sey in denen Kaysferlichen Erb Landen/weder Volck/
noch Gelt mehr zu bekommen/ der Kaysfer sey nur ein Raub/der
Jesuiten / welche durch Ihre gewöhnliche Betrug / vnter dem
schein/ der Religion/ alles Gelt / so auffbracht wurde/ verschluz-
cken / So weren auch der Kaysferlichen Râth / vnd Ministros-
rum Gedancken/allein dahin gerichtet/wie Sie Ihrer Kaysferl.
Mayt. Gemüth vnd Herz / auff andere Sachen wenden / auff
das sich die Ministri, immittels des absoluti Imperij gebräu-
chen mögen / steckten beynebens voll des Geizs / vnd aller böser
Begierlichkeiten/ wie sie dann/ alle Contributiones, aus denen
Ländern / welche für die Soldatesca bewilliget / an sich ziehen /
vnd also/ der armen Soldaten sauren Schweis/zu Ihrer Hof-
fart anwenden/ an jeko suchten Sie noch darzu/mittel vnd Ge-
legenheit / wie Ihnen solten die Hälß gebrochen werden / Wo
E iij Sie

Sie die Soldaten hinkommen / oder Quartier begehren / wolte
mans nicht haben / thäten als wanns Türcken / Teuffel / oder
Tartern wären / daß also nirgends nichts zu hoffen / vnd wann
man gleich viel verspräche / so wolle mans doch nit halten. Dies
weiln dann Er Friedland / dieses alles wol wüste / vnd dabey sein
Ehr / vnd Reputation, welche Er / mit seinen 28. Jährigen
Kriegsdiensten / erobert / hoch periclitirte, Er auch der Sol-
datesca in dem / was Er vielmals versprochen / nicht mehr zus-
halten konnte / weil Ihme entgegen nicht zugehalten / vnd an dem
Käyserlichen Hoff / auch mit denen Confiscationibus, welche
vorhero Ihme / dardurch die redlichen Soldaten / ihrer dapffern
Diensten zu recompensiren, eingeräumbt worden / in andere
Weg disponirt wurde / Als sey Er entschlossen / zu resignirn,
vnd die Armada zu quittirn / seiner gesundheit desto besser ab-
zuwarten / ehe daß Er / mit schimpff wiederumb (als Ihme dann
allbereit ein solches spiel / durch den Neidt / vnd Vndanckbarkeit
angerichtet) von newem abgesetzt / vnd verstoßen werde / doch
habe Er dieses Ihnen Commandanten, vñ Obristen / vorhero
fürtragen lassen wollen / hierüber auch dero Wolmeynen / vnd
trewherziges Mitleiden zu vernehmen / dabey dann Er Illo,
sein bedencken alsobald angehefftet / Sie Commandanten,
soltten gleichwol bey sich selbst bedencken / was Ihnen / von des
Herzogs Abzug / für gefahr vnd schanden zustünde / Sie hetten
die Regimentter / vnd Compagnien, meisten theils / auff sein
des Friedlandes zusprechen / aus Ihrem eignen Seckel gerich-
tet / dergestalt wurden Sie / nicht allein darfür niches / sondern
auch für Ihre / so gar getrew geleiste Dienst / einige Bezahlung
oder recompens nicht zu hoffen haben / vnd nichts anders / als
ruinirte Cavalliri seyn / derowegen ja der beste rath sey / bey
dem Generaln, vmb continuirung seines Generalats / mit allē
Seiß / anzuhalten / Worauff alsobald ein gemeines Geschrey
worden / daß man den Herzogen nicht lassen / sondern denselben /

lens

lenger bey Ihnen zu verharren/ erbitten solle/ Inmassen starckes/
von einer Abordnung tractirt, auch bald zu Werck gerichtet /
diemeiln aber Er Friedland/ auff seiner vorigen simulation ver-
blieben / vnd noch weiter gebeten seyn wollen / die Abgeordnete
aber entzwischen/ alles wiederumb zuruck gebracht/ seyn sie zum
andern mal zu Ihme abgeschickt / darauff Er sich dann erst er-
klart/ noch ferners bey der Armada zu verbleiben/ vñ zu zusehen/
was deroselben hinfuro/ für ein Unterhalt/ vnd Bezahlung wur-
de verschafft werden.

Als nun Illo, neben den andern Abgeordneten / diese Re-
solution wiederumb zuruck gebracht/ vnd theils der Comman-
danten darauff weg gangen/ hat Er in beyseyn der vbrigen/ fer-
ners proponirt, Weiln Friedlande/ auff so starckes ersuchen /
vñ bittennur Ihnen den Commandanten zum besten / sich
resolvirt, noch lenger bey der Armada zu verbleiben / so sey sein
Begeren/ welches auch aller Billigkeit gemas/ das man sich hinc
gegen auch / gegen Ihme verobligire, darauff die Formulam
solcher Obligation vnd Verbündnis/ welche vorhero/ von dem
Nieman schon gerichtet/ vnd zu Papier gesetzt gewesen/ vñ nach
maln/ vnterm dato, des zwölfften Januarij, verfertigt worden /
herfür gebracht / vnd abgelesen / wie nemblichen Er Friedland /
wegē vielfältig empfangner disgusti, zugezogner hoch schmerz-
licher Injurien, vnd wider Ihne angestelter gefährlicher Machi-
nationen, so wol verweigert / nothwendiger vnterbüßlicher
vnterhaltung der Armada, die Waffen zu quitirn, vnd sich zu
retirirn, gänzlich entschlossen gewesen/ doch aber/ auff d' Com-
mandanten, durch den Illo, vñ andere vier Obriste/ beschehenes
ersuchen/ vnd bittennur solche seine / zu der resignation eingeführ-
te / bewegliche Motiva, so weit zuruck gesetzt / das Er sich noch
ein zeitlang/ bey der Armada zu verbleiben / vñ ohne Ihr /
der Commandanten außdrückliches Vorwissen/ vñ
Willen/ von selben/ vñ der Armada, sich nit zubegebē /
resol-

resolvirt, daß Sie sich hingegen sämbtlich / vnd ein jeder inson-
derheit / am kräftigsten / an statt eines Körperlichen Ends / ver-
pflichten vnd verbunden / bey demselben erbar / vnd getrew zu
halten / auff keinerley weiß / von demselben sich zu separiren vnd
zu trennen / noch trennen zu lassen / besondern alles das / was zu
seiner / vnd der Armada conservation gereichet / neben Ihme /
eüsserster Müglichteit zu befördern / vnd beynebens / vnd für
denselben / alles das Ihrige / bis den letzten Blutstropffen / vns
gesparter auffzusehen / wie Sie dann auch / im fall einer oder der
ander / Ihres Mittels / diesem zu wider handeln / vnd sich abson-
dern wolte / sämptlich / vnd ein jeder Insonderheit / den oder dies-
selben / wie trewlose / Endsvergessene Leut zu verfolgen / vnd an
dessen Haab vnd Gütern / Leib vnd Leben / sich zu rächen /
schuldig vnd verbunden seyn sollen vnd wollen. Darinnen
aber auch / sonderlich diese Clausula begriffen gewesen / so
lang / Er Friedland / in Ihrer Kayserslichen Mayest:
Diensten / verbleiben / vnd zu Beförderung deroselben
Diensten / Sie gebrauchen würde / Es ist aber dieses alles
mit Fleis / auff einem Vormittag / gleich vor dem Essen tractirt
worden / damit immittels die Zeit gewunnen / vnd Er Illo darauff
alle Commandanten, bey dem vorhero zugerichten Pancket /
bey sich behalten, da dann der vorhero abgelesene Schluß / wie-
derumb umbgeschrieben / die vorbemelte substantial Clausula
außgelassen / vnd nach auffgehobener Tafel / da die meisten mit
dem Wein zimlich beladen gewesen / zum vnterschreiben für-
bracht / darüber sich zwar anfangs / sonderlich wegen der außge-
lassenen / obvermelten Clausula, ein Widerwillen vnd Tumult
erhebt / Doch aber alsbald / durch des Illo zusprechen / welcher
es mit diesem entschuldigt / daß ohne das / in dem Eingang / der
Kayserslichen Dienst gedacht / vnd an einem par Wort nicht so
viel gelegen wäre / vnd daß des Terzka Insolentz, vnd vermes-
senheit /

senheit/welcher die Zenigen/so es mit dem Friedland nicht halten
wollen/für meineidige Schelmen/vnd anders außgeruffen/weil
die getrewen Commandanten gesehen/das allda/weder Zeit/
noch Ort/viel zuwiderreden/oder zu difficultiren, widerumb
gestilt/vnd also selbiger Schluß/nach des Illo, vnd Terzka Ex-
empel, vnd der andern General Commandanten, auch von
den andern anwesenden Officirn, wie solches/vnter gewaffneter
Hand/vnd entblößtem Degen/nit wol zu verweigern gewesen/
vnterschrieben worden. Demnach aber Friedland/diesen Wider-
willen/vnd Verweigerung genommen/hat er des andern Mor-
gens/alle Commandanten, widerumb für sich erfordert/vnd
Ihnen selbstn/die Ursachen seiner geschöpfften Resolution,
von der Armada abzuziehen/mit einer empfindlichen Oration
fürgetragen/auch alles da Zenige/was den vorigen Tag/der
Illo proponirt, mit viel mehrerm Enffer/vnd noch beweglicher
repetirt, sonderlich aber/das das Zenige/was von Hoff aus be-
gehrt/fürnemlich wegen Ihrer Durchl. des Herrn Cardinal
Infante, solche Sachen weren/wenns ein Schüler Jung be-
gehrte/es werth seye/das man denselben darumb mit Ruthen
straffen sollte/vnd ober sich zwar/des vorigen Tages/auff Ihre
ersuchen/vnd anlangen resolvirt, noch länger bey ihnen zuver-
bleiben/So habe Er doch/an jeko mehr Ursachen/als vor nie-
maln/auff seiner ersten Resolution zuverharren/alldieweiln Er
vernehmen müssen/das allerhand difficulteten, bey Vnter-
schreibung des jenigen/welches Er allein/zu seiner eignen sicher-
heit/begehrt/movirt worden.

Auff welches die Commandanten ab/vnd in der Ante
Camera, widerumb zusammen getreten/Ihne nochmalen er-
sucht/vnd gebeten/wolte das jenige/welches den vorigen Tag/
vor etlich wenigen/in einem Trunck fürgangen/nit so hoch be-
obachten/alldieweiln Sie anjeko/alle in der nüchtern/des einz-
helligen Willens/solchen Schluß zu approbiren, vnd zu ratifi-
ciern,

ciren, Vorauff wiederumb etliche Exemplaria, weiln in dem Ersten / theils des Weins halben / theils aber mit fleis / die Namen also geschrieben gewesen / das mans fast nicht erkennen können / unterschrieben / vnd dergestalt außgetheilt worden / das ein Exemplar, bey dem ältisten Commandanten des Fußvolcks / das andere bey dem ältisten der Reuterey / vnd das dritte bey denen Croaten verbleiben sollen.

Dieweiln auch die Commandanten von der Aldringischen Armada, desgleichen auch von dem jenigen Corpore, welches noch in Schlesien verblieben / ihrer viel nicht zur stell gewesen / Als ist ein Exemplar dem von Schafftenberg (deme zugleich / eben denselbigen Tag / das General Commando vber die Cavalleria, vnd das Aldringische Volck in Oesterreich außgetragen) vnd dann / dem Hans Ulrich Schafgotschen / gleichsfalls Generaln, von der Cavalleria (deme das völlige Commando in Schlesien vbergeben) auch eines angehängt worden / mit Befehlch / selbige Armaden, vnd Volck / gleichsfalls zu diesem Schluß zu persuadiren, vnd selbigen unterschreiben / vnd approbiren zu machen.

Ob nun wol in diesem Schluß / arglistiger weiß / vieler empfangener Disgusten, vnd zugefügter Injurien, in genere meldung beschicht / So ist doch der Vngrund / vnd das lautere Widerspiel / der ganken Welt bekant / vnd männiglich wissend / mit was allerhand Gutthaten / Gnaden / Freyheiten / Hochheit / Digniteten, als nicht bald einem Menschen / dessen Stands beschehen / von Ihrer Käyserl. Mayte. Er von Friedlandt begabt worden / was auch für ansehnlich Summen Gelds / zu Vnterhaltung der Armada, demselben vbermacht / vnd Er sonsten aus denen Contributionen zusammen gebracht / das seynd die Erbländer / vnd das ganze Röm. Reich Zeugen / deme auch / in Einnehmung der Contributionen, oder auch abwendung / der einmal vbergebenen Confiscationen, so wenig einiger Eintrag bescheh

Befehlen / daß auch die Käys. Cammer / den wenigsten Heller /
den Friedländer nicht entziehen / noch wann sie gleich gewolt /
anderst hin wenden können / weil Er allein / die mittel zur Execu-
tion in Händen gehabt / zugeschweigen / einiger Käys. Minister,
sich in Gedancken ziehen können / von solchen contributionen,
vnd confiscationen, ohne consens des Friedländers / sich zubes-
reichen / Dannenhero dieses alles nichts anders / als falsche / erz-
dichte / vnd betriegliche Einbildungen gewesen / zu Ihrer Käys.
May. höchsten verkleinerung / einig vnd allein dahin angesehen /
von derselben / die getrewen Generaln / Obristen / vnd Officier /
verhaft vnd abwendig / vnd dagegen Ihme anhängig zumachen
sich Ihrer / vnd der ganken Armadae, zu seinem gefastē böshafft-
tigen Intent zugebrauchen / vnter dem Schein vnd Titul des
Friedens / sich mit allen offen Feinden zu conjungirn, vnd vnter
dem schein vnd Titul / der nothwendigen vnterhaltung / vnd hins-
terstelligen Bezahlung / sich der Erb Königreich vnd Landen /
wie auch aller getrewer Käht vnd Diener Güter / zu impatro-
nirn, vnd dergestalt Ihre Käys. May. von Land vnd Leuten zu
vertreiben / Cron vnd Scepter / Endbrüchiger weiß / Ihme selbst
sten zuzueignen / vnd dero gankes Haus gantzlich außzus-
rotten.

Als er nun dergestalt / mit denen Commandanten, sein
Intent erlangt zu haben vermeynt / vnd aber / die fürnehmsten
Capita, als der General Leutenant / Herr Graff Gallas / der
Feldt Marschalck / Herr Graff von Aldringen / auch der Feldt
Marschalck / Graff Coloredo, an welchen allen / Ihme allers-
meisten gelegen / nicht zur Stell gewesen / als hat Er dieselben /
auch nacher Pilsen erfordert / Sie gleichsfalls / zu seinem Vors-
haben zu disponirn, oder sich / auff den widrigen Fall / Ihrer
Personen zubemächtigen / vñ damit inmittelst / die andern Con-
fidenten, der Orten / seine Sachen / vnd allbereit gehabte Bes-
feleh / desto besser negotiirn möchten / Dahingegen hat Er die

Generaln von der Cavalleria, den von Schäßtenberg / mit völz
ligem Commando, zu der Aldringischen Armada, in Dester-
reich vnter der Enns / den Schaffgotschen / in Schlesien / mit
gleichmässigem General Commando, vnd das Volck zu sei-
nem anhang zu disponirn, vnd alles in guter bereitshaft zu
halten / den Herrn Graffen Picolomini aber / in das Land ob der
Enns / abgefertigt / mit befelch / Erstlich alle Päß vnd Ort / gegen
Salzburg zu occupirn, damit keine Hülffen / aus Italia mehr
herdurch kommen könten / weils all andere Ort / dannenhero Ih-
re Kays. Mayt. etwas Volck zukommen mögen / allbereit von
dem Feind occupirt gewesen / Desgleichen / wann die Zeit seyn
würd / mit dieser Conjuratiou, aller Orten öffentlich außzu-
brechen / den Herrn Graffen von Aldringen / auff alle weg / bey m-
Kopff zu nehmen / entzwischen alles Volck / von Ihme abwendig
zu machen / vnd / wo möglich / auch das Spanische / mit gutem /
auff sein Seiten zu bringen / oder / da Er solches nicht erlangen
möchte / Sie mit offener Macht zu oberfallen / zu welchem End /
vnd damit Er Graff Picolomini, dieses alles desto leichter effe-
ctuiren könte / hat Er Ihme versprochen / allezeit mehr Volck /
vnd so viel von nöthen seyn würde / nach zu commandirn, wie
dann eben darzu / der Schäßtenberg / mit dem Volck / in vnter
Desterreich / Ihme pariern sollen / darzu er Ihme Graffen Pi-
colomini, auch allen Gewalt / vnd Vollmacht eingeräumt /
einen jeden Obristen / welcher Ihme / für den Friedland suspekt
fürkommen möchte / zu cassirn, vnd die befelch / vnd Regimenten
andern zu vbergeben / weiter hat Er Ihme anbefohlen / Passaw /
Linz / Krembs / seinem gutbeduncken nach / zubesetzen / vnd also /
die / zunächst an der Thonaw / gelegene Ort / in guter sicherheit
zu halten / vnd vollens sich mit aller macht / gegen Ihr Kays. l.
May. zuwenden / selbige zu fangen / vnd nach occupirter Stadt
Wien / aller Ort vnd Enden zu verfolgen ; Schlesien / hat
Schaffgotsch im befelch gehabt / nicht allein dasselbe Volck / zu
gleich

gleichmessigen Abfall zu disponirn, sondern sich auch aller vor-
nehmsten Ort/ als Troppaw/ Glantz/ Neus/ Lignitz/ sampt der
Artilleria, zu Groß Glogaw/ zubemächtigen/ das Volck alles
in guter bereit schafft/ vnd zu dem fortzug/ wohin das comman-
do gehen würde/ fertig zu halten/ sonderlich aber/ auff die Hun-
garische neue Verbungen // (sintemahlen Friedlandt/ zu Pil-
sen schon gewust/ daß dieselben damals starck im Werck gewe-
sen) wol achtung zugeben/ vnd da was/ aus Hungarn/ oder
Mähren kommen solte/ auff dasselbe zu gehen/ vnd zu schlagen/
sonderlich aber/ ist aller obbenenten General Officier Befehlsch
gewesen/ nicht allein für sich selbst/ diesem allem/ so jeko an-
gezeigt/ fleissig nachzukommen/ sondern auch dieses Ihren vn-
tergebenen Commandanten vnd Obristen zubefehlen/ keiner
eignen Ordinantz, vom Käyserlichen Hoff aus/ zu parirn.

Entzwischen/ ist Er Friedlande vorhabens gewesen/ den
Käyserlichen Hoff/ mit allerhand Listen/ vnd vornemlich vnter
dem Deckmantel/ weiterer Friedenshandlungē/ mit guter Hoff-
nung/ die Er auch gewis außgeben/ daß Er seinen Koyff/ wann
solche nicht glücklich fortgehen solten/ verlohren haben wol-
te/ zu intertenirn, vnd zu speisen/ Wie Er dann zu mehrern
schein/ auch wiederumb einen Käyserlichen Rath/ zu Ihme für-
derlich/ solcher tractation halber zuschicken/ instendig begehrt/
dessen assistentz Er sich/ bey der Handlung gebrauchen möchte/
beynebens aber/ vier mal hundert tausent Thaler in Abschlag
seiner Schuldt/ Ihme also baar zuerlegen/ zubegehren/ weiter
auch instendig anzuhalten/ den Soldaten/ die würckliche bezah-
lung zuleisten/ vnd Ihme selbst/ für das Herkogthumb Mes-
selburg/ welches Er/ für seine angewendte Vnkosten/ bey dies-
sem Krieg/ hiervormals angenommen/ Darüber auch investirt
worden/ Satisfaction zuleisten/ damit Er also/ weiln Er wol
gewust/ daß solches/ in kurzem nicht könnte præstirt werden/
Er/ seine vorhabende defection, hierdurch desto mehr auß-
schmu-

schmucken / die Zeit gewinnen / vnter diesem aber / mit den Fein-
den / das ganze Werck vergleichen möchte / darauff Er als dan /
vmb den Frülینگ / wann es zeit zu Feld zuziehen / mit seinen ma-
chinationibus , vnd bösen Anschlägen / öffentlich herfür brez-
chen / vnd Ihre Kön. May. vnd dero Hauß / aperto Marte ,
verfolgen / vnd wider dieselbe grassirn wollen.

Als Er auch / vmb dieselbe Zeit / von Lintz aus / von seinem
Correspondenten einem / avisirt worden / wie Ihre Kön. May.
in das Land Ob der Enns / zu Commissarien , Ihre Fürst.
Gnaden / den Herrn Bischöffen zu Wien / den Herrn Graffen
Revenhüllern / vnd den Herrn Graffen von Losenstein / deputirt,
vnd daß solches vnter dem schein / allda den Landtag bey zuwoh-
nen / in der Warheit dahin angesehen were / mit dem Churfürsten
in Bähern / vnd dem Spanischen Volck zu correspondiren ,
vnd vermittels desselben / Passaw / Lintz vnd andere Ort / an dem
Thonawstromb / zu versichern / wie auch das gemeine Geschrey
gehe / daß die zu Hungarn / vnd Böhheim Kön. May. selbst /
mit dem nechsten folgen wurden / (Ob zwar solches lauter eitele
discurs, vnd muthmassungen gewesen) So hat er doch alsbald
aus bösem verdacht / vnd verwundtem Gewissen / dahin Befelch
geben / vorbemelte Herrn Commissarios , Ja auch Ihre Kön.
May. selbst / wann sie daselbst ankommen möchten / in gefäng-
liche Verhafftung zu nehmen / vnd damit zu statuiren , was die
occasion, vnd seine Dienst erfordern wurden.

Deßgleichen ist auch / der / immittels nacher Dresden /
zu dem Churfürsten von Sachsen / der Friedens Tractaten hal-
ber / auff des Rinskis Vorschlag / vnd Zumuthen / abgeschickte
Antonius Schlieff / zu Pilsen wiederumb angelangt / vnd als
selbige / seine Berrichtung / bemelten Rinskis / aller erst referiert,
hat dieser ihme lauter angedeut / wie daß die sachen / in seinem ab-
wesen / sich weit verendert / vnd nunmehr in ganz andern termi-
nis begriffen / Friedland habe schon ein andere Resolution ges-
fast /

fast / die ganze Kaysersliche Armada, were nunmehr in seiner Handt / erwarte nur des Arnheimbs ankunfft / wolte den Frieden schliessen / der Kayser confirmire denselben / oder nicht / Ja man werde den Kayser / da er den geschlossenen Frieden nicht confirmiren wolte / von Land vnd Leuten zu vertreiben / vnd als Ihme / von dem Schliessen dagegen opponirt, daß Chur Sachsen / so leicht nit glauben / noch dem Friedland allein trawen / vnd Ihre Kay. May. beyseits setzen wurden / hat Er ferners so weit heraus gebrochen / Chur Sachsen werde solches in der That erfahren / oder aber des Reichs Freyheiten besser bedencen müssen / vnd werde sich auff die lezt Friedland / mit Franckreich / vnd Schweden conjungiren, vnd Sie alsdann nach Chur Sachsen nicht viel mehr fragen.

Dieweiln dann Ihme Friedtlandt / die andern General Persohnen / denen Er sich offenbahrt vnd alles vertraut / vnd darunter fürnemblich der Herr General Leutenandt / Graff Gallas, wie auch der Herr Feldtmarschalck / Graff Piccolomini, von diesem seinem boßhafftigen Vorhaben / vnd mehr als Barbarischen Tyrannen / keines wegs abwenden können / vngesachtet Sie Ihme mannigfeltig / seine hohe Digniteten, vnd Würden / darinnen Er sich befunden / vnd hergegen die böse / Belohnung / welche den Jenigen / so an Ihrem Herrn Meinendig / vnd Eydbrüchtig worden / so wol bey Freunden / als Feindten / fast jederzeit widerfahren / remonstrirt, vnd zu Gemüth geführt / vnd daß Er sich selbst / in der Zehningen Hand / nicht præcipitirn solle / deren Trew Er noch nit versichert / beynebens aber bey sich selbst betrachtet / wie starck Sie / mit ihrer Ehr / vnd reputation hiebey interessirt, vnd mit was hohen Ends pflichten / Der Kay. Mayest. Sie verbunden / als haben Sie zwar anfangs / vnter sich selbst / allerhand Consilia communicirt, wie diesem vnwesen fürzukommen / vnd zu remediern seyn möchte / alldieweiln Sie bey sich selbst / so wol Ihrer eignen

eignen Persohn / als auch der ganken Armada, vnd des gemei-
nen Wesens halber / welches dadurch gar leichtlich in ein grosse
Gefahr / vnd confusion hette können gesetzt werden / noch dazu
malen nicht für rathsamb befunden / mit dergleichen wichtigen
Sachen / etwan vnzeitig außzusprengen / zumalen Ihnen wol
bewust / in was hohen credit, der Friedländer / bey der Käyserl.
May. were / welche Ihme auch / ober so viel muthmassungen vñ
Urthel / ober dessen actionen, Ihme jedoch / ein solche vnd anck-
bare / Endsvergessene Verrätheren / nicht leicht zumessen wur-
den / Doch aber nochmaln / damit nicht etwan aus dem Verzug
grössere Gefahr entstünde / vnd wol gar die Medicin / zu spät
gereicht wurde / haben Sie alles in der höchsten still / an Ihre
Käy. Maytt. vmbstendig berichtet / welche nach empfangenen
vnterschiedlichen / gleichförmigen Relationen, mit denen / als
ler Orten / die facta vber ein gestimbt / vnd darüber gehaben ge-
heimben consultationen, demnach Sie / des Friedländer ober-
zehltet vorhabē / vnd theils alibereit zu werck gesetzter verfassung
halber / keinen zweiffel sich mehr machen können / in anmerckung
Ihrer selbst eignen Persohn / vnd dero ganken Hausses eusseris-
ten gefahr / vnd des ganken gemeinen Wesens / höchsten præ-
judicij, auch für Augen schwebenden Verlusts / vnd ruin, dero
angehörigen Erb Königreich / vnd Länder / sich dahin resolvirt,
vnd vnerschiedlichen dero vornemen Kriegs Commendanten,
Befehlch auffgetragen / daß Sie / auff alle thunliche Weis vnd
Weg / Ihre Friedtlanden / wie auch seine fürnembste zween
Adhærenten, den Illo, vnd Tertzka, in gefängliche Verhaff-
tung / vnd an ein solches sicheres Ort bringen solten / allda Er ge-
hört werden / vnd sich / ober alles dieses / gnugsamb defendirn,
vnd purgiren möge / oder doch / sich seiner Lebendig / oder Tode
zubemächtigen / dis wichtige Werck auch dextrè, vñ mit solcher
Fürsichtigkeit moderiren, vnd anstellen / damit Ihrer Käys.
Mayt. / Intention erreicht / das gemeine Wesen / wie auch die
Reichs

Reichs Constitutiones, dero Kaysferliche authorithet, vnd
Ihr Haus/ für dem nachirten vntergang/ conservirt wur-
den. Vnd damit dieses nicht etwan/ bey der Armada, vnd denen
Ländern/ neue motus erweckte/ haben sie dem Herrn General
Leutenanten/ Graff Gallassen/ beynebens ein offenes Patent/
vnterm dato/ des vier vnd zwanzigsten Jan. an alle General bes-
felchshaber/ Obriste/ Obriste Leutenant etc. vnd andere hohe/ vñ
niedere Officier, zu Ross/ vnd Fuß/ mitoberschickt/ denselben
die/ mit dem Friedland/ als gewestem General Feldhauptman/
aus hochwichtigen/ vnd tringenden Ursachen fürgenommene
Verenderung/ notificirt, vnd Sie aus Kaysferlicher Macht/ aller
obligation, mit welcher Sie gedachtem Friedland/ als Gene-
raln, verbunden gewesen/ erlassen/ hingegen geordnet/ daß Ihme
dem General Feldleutenant/ Herrn Graffen Gallassen entzwis-
schen vnd so lang/ bis solcher Generalat wiederumb bestellet/ als
len gebürenden respect, folg vnd gehorsamb leisten sollen/ ohne
einige verweigerung/ od' hinderung/ so lieb jedwederm die schwe-
re Bnignad/ vnd dabey in Rechten außgesetzte Straff vnd Pein
zu entfliehen. Ob sie zwar auch vernommen/ daß etliche Kriegs-
Obriste/ vnd Officier, bey der/ den eylfften Januarij/ zu Pilsen/
angestellten Versammlung/ etwas weit gegangen/ vnd mehr/ als
von Rechtswegen gebürt/ sich eingelassen/ jedoch aber/ weil Sie
beynebens auch befunden/ daß ihnen ein anders eingebildet/ vnd
vortelhaftiger weiß vorgehalten/ als es billich/ bey der/ mit Eyd
vnd Pflichten/ dero selben so hoch verbundenen Soldatesca, ges-
schehen sollen/ Als hetten Sie/ damit deswegen niemand/ zu vns
verantwortlichen verzweifleten Consiliis, sich verlauten liesse/
sich dahin gnädigst erklärt/ alles/ was disfalls vorgangen/ nach-
zusehen/ vnd ganz zu vergessen/ außserhalb/ daß aus solchen Per-
don, neben dem gewesenen Generaln, noch zwo andere Personē
außgeschlossen/ Als welche sich zu diesem Werck/ als Rädlsführ-
ter/ vor andern gebrauchen/ Dabey alle Hohe/ vnd Niedere Bes-
felchs

felchhaber / vnd andere Soldaten versichert / wie Sie bisshero /
der Kays. Gnaden vnd danckbarkeit / gegen alle die Jeni-
gen / so deroselben treulich gedient / der ganzen Welt bekant ge-
macht / sie auch ins künfftig dahin allergnedigst gesinnet weren /
so viel immer möglich / vnd erschwinglich seyn wird / an derosel-
ben nichts ermangeln zu lassen; Wie Sie auch ohne das beflis-
sen / daß an nothwendigem Proviand / vnd Vnterhaltung / dero
getrewen Kriegsheers / nichts ermanglen / sondern mit Nothwen-
digkeit versehen werden solle.

Es hat sich aber damaln / wegen allerhand erheblicher /
vnd wichtiger bedencken / theils / daß man der ganzen Armadae,
in gefahr gestanden / vnd man nicht gewust / wohin ein / oder anz-
derer Obrister / inclinirt seyn möchte / theils auch / daß die getre-
wen Kays. Commandanten, noch keinen einigen sichern orth
gehabt / da sie sich colligirn, vnd im Nothfall reterirn könten /
vnd vmb anderer Ursachen mehr / sich so gleich nicht thun lassen
wollen / diese / Jh. R. Mayt. gefaste resolution, alsobalden zur
Execution zu stellen / vnd zu publicirn; Dannenhero / vnd dar-
mit hierdurch der Herr General Leutenant / Graff Gallas /
mehr zeit / vnd gelegenheit erlangen / Immittels auch alles / bey
dem Volck hin vnd wieder / nothwendig disponirn, vñ mehrere
Commandanten, an sich gewinnen möchte / hat Er den Fried-
land dahin persua dirt, weiln bey der vorigen zusammentunfft /
der auffgesehe Schluß / in sein / des Herrn Graffen Gallassen /
abwesen / mit zimlicher vnordnung / vnd etlicher widerwillen /
vnterschrieben worden / daß dahero nicht viel auff denselben zu
hauen / es sey dann / daß Er in seinem beyseyn / in einer völligen
versammlung / von allen wiederumb ratificirt werde / derhalben /
auff den neunden Februarij / wiederumb ein neue Zusamment-
kunfft / aller Commandanten, außgeschriben worden; bey ders-
selben / ist Friedlandt willens gewesen / die Officirer vnd Solda-
tescam desto mehr wider Jhr Kays. Mayt. vnd dero Hoff verz-
bittert

bittert zumachen / annotirn zu lassen / was man einem jedwedem
Regiment / Insonderheit von zeit an / da Er der Armada wiez
derumb vorgestanden / noch restire; Vnd darauß solches alles
nacher Wien zu schicken / vnd die bahre Bezahlung / zu urgirn,
hierdurch eine offene meutation, vnter der Soldatesca zuer
wecken / vnd dieselbe desto ehunder zu dem Abfall zu vermögen.

So hat Er auch auff das aller ärgste exaggerirt, wie
von Ihrer Käys. Mayt. die Land Contributiones vnd Con-
fiscationes, Ihme entzogen / vnd dieselbe vnter die Hoff Offici-
rer, vnd Rätthe (welche Er vnnäher Gedancken / Ministros ti-
tulirt) außgetheilt wurden / Dahero Er entschlossen / alsbalde
die Obristen / würcklich in die Possels, der fürnembsten Käyser-
lichen Rätthen / vnd Diener Güter / zu immittirn, mit welchem
Er allein dahin gesehen / dardurch der Commandanten gemü-
ter / desto mehr zu gewinnen / vnd seine vorhabende Anschlag zu
stabilirn, Ihme affectionirt, vnd anhängig zu machen.

Als nun hierauff der Herr Graff von Aldringen / seiner
selbst eigenen / darbey versirenden Gefahr halben nacher Pils-
sen nicht kommen / sondern mit allerhand Entschuldigungen /
von einer zeit zur ander cunctirt, vnd der Herr Graff Gallas
abgenommen / daß aus diesem aussenbleiben Friedland was su-
spicirn möchte / hat er daher / die jenige vrsach / welche sich gleich
selbst præsentiirt, in deme nemblichen / Ihme der Friedlande
selbst an gemuthet / sich zu dem Graffen von Aldringen zu ers-
heben / vnd selbigen / als seinen Schwager / nacher Pilsen zu vers-
mögen / darzu Er seine eigne Carozen dargeliehen / arripiert,
vnd dergestalt von Pilsen hinweg / nacher Frauenburg / gleich-
samb den Herrn Graffen von Aldringen entgegen / abgereist;
Als Er aber dahin kommen / vnd sich erstlich mit dem Don
Balthasar de Maradas, nachmalen aber / in dem nechst abgez-
legenen Dorff / mit dem Herrn Graffen von Aldringen vnters-
redt / alles mit einander conferirt, vnd darauß vom

vom Volck so viel Sie nur gekönnen / zu ihrem willen gebracht /
Budtweis / vnd Thabor für Ihr Käyserl. Mayt. besetzt / vnd in
Krafft des vberschiekten Patents / die Ordinantzzen, darinnen
Er alle Obriste / von dem gehorsamb / mit deme Sie bis dahin an
den Friedland gewisen / liberirt, hin vnd wieder außgetheilt / hat
Er sich gar nacher Lins begeben / selbiger Orthen / auch alles in
Ordnung gestelt / Passaw / vnd andere Ort versichert / vnd die
Obristen / der verdächtigen Regimentter / so lang vmb / vnd bey
sich behalten / bis Er selbige / nacher Wien zuschiecken / sich allda
zu purgirn, Befelch bekommen.

Eben aus dieser occasion, daß der Herr Graff von Aldringen
nicht allein nit kommen / sondern auch der Herr Graff Gal-
las außgeblieben / hat Herr Graff Picolomini, welcher vorher /
wegen des new außgeschriebenen Tags / schon wiederumb zu
Pilsen angelangt / ein vrsach genommen / sich davon zu machen /
dem Friedland diesen scrupulum movirt, weiln Herr Graff von
Aldringen / sich nunmehr außtrücklich widersezig / vnd vbel af-
fectionirt erzeige / so sey zubeforgen / daß Er dem Herrn Graff
Gallassen / weil selbiger auch nit wider komme / nicht etwa nach
dem Leben strebe; Dahero Friedland Ihme durch den Terzka
befelch geben / daß Er sich alsbald nach Lins verfügen / vnd allda
alles Volck / zu seinen Diensten / zusamen führen solle / auff wel-
ches Er auch / mit des Friedlands eignen Gutschen / von Pilsen
hinweg / vnd folgents wiederumb zu den Herrn Graff Gallassen
nacher Lins kommen / der Ihne denn alsbald / mit drey tausent
zu Pferd / vnd dem Bredawischen Regiment / wiederumb gegen
Pilsen zu / commandirt, damit Er eylends / vnd der Baron de
Suys, (welcher von dem Herrn General Leutenant Gallassen
befelch gehabt / sich alsbald nacher Prag zu wenden / die darumb
gelegene Regimentter / wie auch selbige Stadt / für Ihr Käyserl.
Mayt. zu versichern) bey Frauenburg / wiederumb angelange.

Dieweiln dann aus dem / daß nicht allein der Herr Graff
von

von Aldringen / sondern auch der General Leutenant / vnd der
Herr Graff Picolomini, außgeblieben / Immittels aus der
Spanische Resident, Doctor Augustinus Navarra, wie nicht
weniger der Obriste Deodatti, welcher sein Volck gegen dem
Feind ligen gehabt / zu Pilsen heimlich durchgangen / sein Res-
giment / aus den Quartirn / zusammen geführt / vnd seinen Zug
ohne alle Friedlandische Ordinantz, angefangen / den nachmal /
der Herr Graff Picolomini, mit dem Volck schon vmb Horas-
schowitz / in der Bereitschafft / angetroffen / vnd vielen andern Sa-
chen mehr / der Friedland gemerckt / daß seine Machinationes
außgebrochen / vnd etwas / gegen Ihme / obhanden seyn müsse /
hat er alsbald Ordinantz geben lassen / weder des General Leu-
tenants / Graff Gallassen / noch Graffen von Aldringens / noch
des Don Balthasers / noch Picolomini, wie auch sonst keiner
einigen andern Ordinantz, ausser seiner selbst eignen / des Illo,
vnd Terschka / zu parirn, zu gleich auch / zu den nechst gelegenen
verwahrten Orten / Budweis / Tabor / 2c. geschickt / selbige /
samt dem darin gelegenen Volck / (deme aber bereit die Befelch
Ihrer Kay. Mayt. ein wenig zuvor / vorkommen) in sein Si-
cherheit zu bringen / vnd dann alle Regimenten / in höchster Eyl /
vnter dem schein / als wann der Feind / auff das Königreich Böh-
heim zuziehen / vnd einbrechen wolte / nacher Prag comman-
dirt, allda alles Volck / lengst auff den drey vnd zwanzigsten
Februarij, zusammen geführt werden sollen / dahin Er auch selbst
in eigener Person / kommen wollen / mit demselben / vnd ins-
gesambt / von Ihrer Kay. Mayt. zu einem schein die Bezahlung
zu begehren / darauff seine / bis anhero gehabte Anschlag / zu ent-
decken / vnd so dann / die total meutation, für sich / zu Werck
zu richten / oder aber / da dieses Ihme nicht angehen solte / wie
Er dann selbst darob gezweiffelt / (alldieweil Er schon ge-
merckt / daß der General Leutenant bereit vorkommen / vnd
schon alles / für Ihre Kay. Mayt. wider ihne disponirt habe)

sich nacher Sittaw zu wenden / allda Er / wegen seiner selbst eig-
nen / nahent gelegener Länder / vnd Güter / vnd daß der Arnheimb
nahe an der Hand / sich mehrers sicher zu seyn / vermeynt / wie Er
sich dann auch gänzlich / auff das Volck in Schlesien / als wurd
de dasselbe / gar gewiß alles zu seinen Diensten / vnd bereit zus-
ammen geführt seyn / verlassen.

Desgleichen / ist den achtzehenden Februarij / in der Nacht /
Herkog Frans Albrecht zu Sachsen Lawenburg / mit Friedländ-
dischen Paf / nacher Regenspurg / zu Herkog Bernhardten von
Weimar / abgereist / selbigen / mit fürweisung des / mit der Sol-
datsca, den zwölfften Januarij, gefertigten Schluß / dahin zu
disponirn, alsbald sein Volck / an die Böhemischen Gränzen
zusammen zuführen / vnd sich mit den Friedländischen Troppen
zu conjungirn, wie nicht weniger / die vbrigen Schwedischen
auch dahin zu vermögen / daß sie sich gleichfalls / zu diesem vor-
haben / vnd Coniunctur, vnter dem schein eines Friedens / ver-
stehen sollen; es hat aber der von Weimar / solcher Legation nie
trawen wollen / vermeynend / daß der Herkog Frans Albrecht /
von dem Friedländer selbst betrogen wäre / weil Er sich nicht ein-
bilden könnte / daß ein ganze Armada, vnd so viel ansehnliche
Cavaglieri, dermassen an Ihrem Herrn Endbrüchtig werden
könten / mit diesem Elogio des Friedländers / daß denen Jenigē /
so an Gott nicht glauben / auch kein Mensch trawen könnte.

Item / ist auch eben selbigen Tag / als Herkog Frans Albrecht
von Pilsen verreiset / ein Böhemischer vom Adel / Benzel Kas-
benhaupt / nacher Franckfurth / zu den Schwedischen Cankler
Oxenstern / vnd allda residirenden Franckösischen Ambascia-
torn, Mons. Frequier, mit Brieffen von dem Kinski / vnd ei-
nem Friedländischen Paf / für ermelten Frequieren, entweder
selbsten in eigener Person / oder doch durch Abgeordnete / nacher
Prag zu kommen / abgefertigt / vnd dann der Antonius Schlieff /
den neunzehenden Februarij / in die Schlesien / zu dem Schaff-
goischen

gotschen verschickt worden / mit einem Schreiben an den Feld-
Marschaleken / Herrn Grafen von Colloredo, vund offnem
Patent, daß die / in der Mark Brandenburg / vnd Marggraff-
schafft Lausnis / gelegene Reuteren / vnter dem Schein / einer
elargirung / vund rekrutirung / in die Winter Quartier / in
Schlesien geführt / vñ des Schaffgotschen völliger disposition
vntergeben worden / Sie auch in allen seinen Ordinantzen hin-
führo pariren sollen / Item mit einem Creditiv, von dem von
Friedland / an den Schaffgotschen / demselben seine hierunter
habende Intention, mit mehrern zu entdecken / dem der Herzog
Franz Albrecht / noch vor seinem abreisen / auch einen Paß / vnd
dañ 3. verschlossene Ordinantzen, an die in Schlesien / als auff
den Thumb zu Preslaw / zu Brieg / vund Dppeln / gelegene
Commandanten, von dato an / mit dem Generaln von der
Cavalleria, den Schafgotschen / weiln derselbe das Comman-
do in Schlesien / absolute bekommen würde / zu correspon-
dirn, vnd einer / vnd der ander Nothturfft wegen / sonderlich aber
gegen den Jenigen / so / sein Schaffgothschens Befelchen / vnd
denen Friedens Tractater zuwider seyn wolten / oder was sich
sonst dergleichen ereignen möchte / mit Ihme zu communicirn,
vnd demselben / so weit / doch seines Herrn dienst ohne schaden / zu
assistirn mit gegeben / mit welchem allem / Er Schlieff / vnter-
wegs zu Prag angehalten / vund in Arrest genommen worden.
Vngeachtet nun / dieses alles also fürgegangen / vnd bestellt gewe-
sen / So hat doch nichts desto weniger / die / zu der andern zusam-
menkunft / welche sich inmittelst / bis auff den zwanzigsten Fe-
bruarij verzogen / beschriebene Officirer vñ Commandanten,
so viel der in Pilsen anwesend gewesen / Er wiederumb für sich /
erfordern lassen / vñ Ihnen selbst fürgetragen / wusten sich zu
erinnern / welcher gestalt vor diesem / auff ihr bitten vñ ansuchen
Er sich erklärt / vnangesehen seiner vielfaltig empfangener dis-
gusten, vnd wider Ihme angestelter Machinationen, vund das
hero

hero vorgehabter resignation, noch lenger bey Ihnen / vnd der
Armada zuverbleiben / Sie auch dahin ermahnet vnd bewogen /
daß Sie die Recruten vnd Armaturen, inmittelst aus dem ih-
rigen verlegen / vnd zu Werck richten solten / darfür Er / solches
aus dem seinigen wider zuerstaten / Bürg worden / Nun sey ents-
zwischen eine Veränderung fůrgangen / indeme der Graff Al-
dringer / mit seinem Volck aus dem Reich in Oesterreich gezo-
gen / dahero nunmehr einige Contributionen nicht zu hoffen /
So blieben die Steyerischen auch dahinden / dieweiln Er dann
nicht gern / mit seinem Versprechen / stecken bleiben wolte / Als
Habe Er Sie erfordert / sich mit dem Feld Marschalcken Illo, zu
unterreden / was für Mittel an die Handt zunehmen / damit diß-
falls ein Jeder / das seinige haben möchte / habe zwar auch / den
Graffen Alldringer darzu beruffen / der sey aber / nur bis nacher
Frawenburg kommen / vnd entschuldige sich mit seiner Kranck-
heit / vnd ob er auch wol den Graffen Gallassen / nach Ihme ges-
chickt / so bleibe doch derselbe / wisse nit / aus was Ursach / auch
aus / verhoffe doch / Sie werden sich noch einstellen : Für Eins :
So höre Er / für das Ander / auch spargirn, daß der Obriste
Deodatti, mit seinem Regiment auffgebrochen / wisse nicht wo-
hin / vnd daß ihrer viel / in denen Gedancken begriffen / den jüngst
gemachten Schluß auch dahin außdeuten / als wolle wider Ihs-
re Käys. May. dero Hochheit / vnd die Catholische Religion / Et-
was anfangen / darzu sey Er aber nunmehr zu alt worden / als
lein werden zu Hoff viel Sachen begehrt / die von dem Römisch-
Reich nicht könten consentiret, noch gut geheissen werden /
dahero sey Er nur / dem gemeinen Wesen zum besten / willens /
einen Frieden zu machen / vnd damit auch Sie darumb wüßten /
werde ihnen der Feld Marschalck Illo die Tractations Puncten
fürhalten / vnd wolle allzeit etliche Obristen dabey haben / ver-
hoffe aber begeben / Sie werden bey Ihme halten / wie Er bey
Ihnen zuverbleiben / auff Ihr so starkes anhalten / sich bewegen
lassen /

lassen/wolle Jedwedern sein Contentamento geben/dann sol-
te Er sich Ihrer annehmen/vnd darvon einen Spott zugewar-
ten haben/wäre Er zu alt darzu/vnd würde von Ihnen nit weni-
ger/dann von Hoff/vbel recompensirt, Auff welches Er vnz-
terbemeltem dato, des zwanzigsten Februarij, zu einem eusser-
lichen schein/ein andere formulam, einer obligation, den ans-
wesenden Obristen vorhalten/vnd von demselbigen außfertigen
lassen/darinnen diese protestation begriffen/das wider Ihre
Kays. Mayt. dero Hochheit/vnd Catholische Religion/deren
Sie die Obristen/selbst mehrn theils zugethan wären/das ge-
ringste zu verstaten/weniger selbst zu practiciren, Ihme nie-
maln in die Gedancken/oder Herz kommen/Im Werck aber/
doran dann dem Friedländer am meisten gelegen/haben Sie
sich de novo wider verbünden müssen/mit Ihme/vnd bey sam-
men/bis auff den letzten Blutstropffen/zu halten/ allem dem/
was vorhin verschrieben/mit darstreckung Leib/Ehr/Guts vnd
Bluts würcklich/vnd ohne einige widerrede vnd behelff/nach-
zukommen/dahero/wann Er die Soldatesca, entweder/wegen
so bald nicht erfolgter Bezahlung/oder von der Kay. Mayt. auß-
geschlagenen Friedens (wie Er dann/auff diese Fundamenta
vornemlich sein Rebellion gegründet) erslich zu einer Defe-
ction gebracht/die Auflegung bey Ihme selbst wurde gestanden
seyn/vnd bey seinen Adhærenten, was gegen der Kay. Mayt.
dero Hochheit/wie nit weniger die Religion sey/oder nit/das also
dieser anderer Revers, zu nicht anders/von dem Friedland an-
gesehen/als die vorige/dardurch etwas zu glossiren, ob zwar
solche Glossa, bey verständigen/Ihne nur weiter suspect ge-
macht/das sie seiner innerlichen Intention gar nicht gemäß/
weil Er eben dieselbe Clausulam, in welcher/Ihrer Kay. Mayt.
vnd des Hauses von Desiereich Dienst/wie obvermelt/reser-
viti worden/in der vorigen obligation, vnd Verbündnis/
gar nicht leiden wollen/die præmissæ auch so wol erster/als ans-
derer Verschreibung/als auch der mündliche Vortrag/so bey
den

den Reverfen beschehen/ vnd mit höchster verunglimpffung der
Kays. May. vnd vnerweißlichen Calumniis, erfüllet gewesen/
einige Ihrer May. Dienst / gemessene Conclasion nicht infe-
riren können / sondern grad das Contrarium als meinentigen
Abfall / vnd offene Rebellion, zumaten / da solche Verbündnis /
der Soldatesca, Ihrer Kay. May. vnd dem allgemeinen Besen
zu gutem vermeynt / es derselben im wenigsten nichts bedürfft /
sondern die Armada sich ohne dieselbe Ihrer End / Pflicht vnd
vnd Schuldigkeit ohne das zu verhalten / wurden gewurst / auch
für eine grosse vnleidenliche injuri billich angezogen haben / daß
Sie vnversehulter weis / in Verdacht der Infidelitet, vnd Ihm
deswegen / gleichsam ein neuer End vnd Obligation solte auff-
getrungen werden / demnach aber hierauff / alsbald vnterschied-
liche Commandanten, nacher Prag / voran gereist / vnd vnter
denselben / sonderlich auch der Terschka / seine jenseits der Moldau
gelegene Compagnien, gegen Pilsen zusammen zu führe / nach
Kofhazan kommen / vnd allda Brieff gefunden / darinnen Er be-
richtet worden / wie das immittels / der Baron de Suys, das vmb
Prag gelegene Volck / allbereit auff Ihre Kay. May. seiten ge-
bracht / selbige Stadt innen habe / vnd das Ihre Kay. May. Pa-
tenta, vnterm dato, des achtzehenden Februarij, darinnen / der /
den zwölfften Januarij, gemachte Schluß / als ipso jure, nichtig
vnd null cassirt, der Friedland exautoritet, vnd für einen meinentigen
Rebellen declarirt, allda bereit öffentlich publicirt,
vnd daß auch Leutmeritz schon in ihrer Kay. May. Devotion
sey / hat er sich alsobald wiederumb zurück nacher Pilsen gewen-
det / vnd dessen allen den Friedland berichtet / welcher bey solcher
confusion, vnd vnversehener verenderung / sein voriges Proposi-
tum, sich nacher Prag zubegeben / auch notwendig einstelle müs-
sen / vnd dargegen die Stadt Eger erwehlet / welche Stadt / von
einem Terschischen Regiment / von Außländern præsidirt, des-
ren Er / vornemlich auch / aus persuasion des Terschka / Ihres
Obristen / am aller meisten versichert zu seyn vermeynt / weil die-
selbe

selbe im Reich am wenigsten zu verlichren / noch auff die Käys.
May. auffer Ehr / Redligkeit / vnd geleister Pflichten / welche
aber auch / die geborne Unterthanen / offft hinan setzen / zu sehen
gehabt / vnd derentwegen alsbald / an alle Regimenten / Ordi-
nansen ergehen lassen / vngehendert der vorigen sich alsbalden /
vnd in Angesicht nach Eger zu wenden / vnd darauff selbst /
den zwey vnd zwanzigsten Februarij / (nach deme Er / vorher
die Stadt Pilsen / dem Bernhard Hämerl / Obristen Leutenant /
vnter dem Alt Sächsischen Regiment befohlen / vnd durch den
Illo ordinanz ertheilen lassen / daß er seines Obristen ganzes
Regiment / zu sich hinein / in Pilsen nehmen / auffer des Fried-
lands / oder sein des Illo, ausdrücklicher Ordinanz, weder Herrn
Don Balthars, General Leutenant Gallassens, noch Graff
Piccolomini, Ordinanzen, keines weges pariren, vnd so lieb
Ihme sein Ehr / dahin bedacht seyn solle / den Platz eufferist zu
manuteniren, wie man Ihne dann / da er feindlichen angegrif-
fen werden solte / ohne succurs nicht lassen würde) wie ein Flücht-
tiger / nur mit der Hoffstatt / vnd etlichen seinen vornembsten
Adhærenten, vnd mit des Herzog Julij Heinrichens zu Sach-
sen Lawenburg / fünff: wie auch so viel des Terschka Compagnien /
des Obristen Buttlers Tragonern / vnd zweyhundert Musquet-
tirern / auch von des Herzog Julij Heinrichens Regiment / zu
seiner Convoy, von Pilsen sich begeben / vnd selbigen Abend zu
Mieß angelangt / von dannen aus / der Illo, seinen Aufbruch /
alsobald in das Land Ob der Enß / seiner Meynung nach / einem
des Friedlands Confidenten avisirt, mit diesem andeuten / wann
selbige Regimenten / durch Böhemb / bis nacher Eger durch zu
kommen / sich nicht mehr getrawten / so habe man sich allbereit so
weit mit Herzog Bernharden von Weimar verglichen / daß
wann Sie die Thonaw hinauff passiren wolten / solcher Pass
verstattet werden solte / oder aber vermeynten Sie der Orten ei-
ne diversion mit hülff der Bawren zu machen / werde solches zu
seinem belieben gestellt.

H ij

Dem:

Demnach auch die ganze Artilleria, mit aller Munition
vnd Pagagi zu Pilsen / in solcher eyl verbleiben müssen / Als hat
Er auch den General Zeugmeister Spaar / welcher mit dem
Herzog Julio Heinrichen / von der Prager reiß auch wiederumb
zu Ihme zurück kommen / alsbald mit Ordinantzern geschickt /
dieselbe hinnach zu bringen / Es hat aber der Herr General Leu-
tenant Gallas, auch in diesem allbereit die Fürscheidung gethan /
daß alle Pferd / vmb Pilsen / nacher Prag weggenommen worden /
dahero / wie auch / weiln die zu der Artilleria, gehörige Officirer
vnd Personen / sonderlich aber der Obriste Leutenant Zeit-
Küßing / bereit heimlichen diesen Verstand gehabt / nichts mehr
können fortgebracht werden / bis alsbald darauff / der Obrist
Davigni / mit elichen Regimentern / vnd der Obrist Deodatti
mit dem seinigen / vnd dann lezlich auch der Graff Picolomini
alda angelangt / vnd die Stadt sampt aller Artilleria, Muni-
tion, vnd hinderbliebenen Pagagi, in Ihren Gewalt gebracht.
Also hat er auch / noch zuvor / den achtzehenden Februarij / durch
schriftlichen Befelch / den Obristen Leutenanten Cordon / von
Eger / nacher Pilsen beruffen / vnd weiln Er des Volcks / in der
Lansknig / deme der Obriste von der Holz commandirt. nit aller-
dings versichert gewesen / demselben / alsbald Er ankommen / mit
vielen Complementen, des verstorbenen Obristen Böhmens
Regiment / welches zur Sittaw gelegen / gegeben / mit dem Bes-
felch / alsbalden dahin zu ziehen / vnd alldorten / alle die Jenigen /
die bereit da seyn / oder noch hinkommen werden / zu comman-
diren, Als aber Er / Cordon, den zween vnd zwanzigsten Fe-
bruarij / wiederumb zu Eger ankommen / in meinung allda abzuz-
danken / vnd alsbald nach der Sittaw zu reisen / hat Er / den drey-
vnd zwanzigsten hernach / in der Nacht drey vnterschiedliche Or-
dinantzern empfangen / daß er von Eger nit auffbrechen / sons-
dern allda verbleiben / commandiren, vnd keiner Ordinantz
pariren solle / sie seye von wem da wolle / als sein des Friedlands /
vnd Marschalck Illo, oder des Tertzka, desgleichen / daß Er
auch

auch den Obristen Wachtmeister Lefle/dem Friedland/zwische
Weiß/vnd Eger/entgegen schicken sol/welches den andern Tag
hernach beschehen/vnd hat Er Lefle/dem Friedland/den vier vñ
zwanzigsten/bey Plan begegnet/dahin Er/den drey vnd zwanz
zigsten Abend/vnd folgens den vier vnd zwanzigsten/ zu Eger
angelangt.

Unterwegs/hat er Friedland wieder seinen vorigen brauch/
vnd mit mehr Ceremonien, als Er sonst pflegt/in einem lan
gen Discurs, Ihme Lefle/ alles das Jenige erzehlet/was zu Pils
sen fůrgangen/wie er sich retirirn wollen/aber von denen Com.
mandanten wiederumb erbeten/in den gemachten Schluß/nur
denenselben zu guten / vnd weil man viel gefährliche sachen / bey
hoff/wider ihne machinirt, sich selbst in sicherheit zu
stellen/ingewilliget/derentwegen anhero/ein Confusion, vnter
der Armada entstanden/dabey Ihre Königl. May. vnd anders
theils die Spanische faction, die Häupter wären/endlich damit
concludirt, wann Ihre Kayf. May. Ihne Friedlandt / ferner
für ihren Diener/vnd General, nicht haben wollen / so begehre
Er sie auch ferners/für keinen Herrn zu haben/vnd es werde Ih
me/an einem Herrn nit mangeln/aber begehre keinen zu haben/
sondern werde hinfuro selbst Herr seyn/hab Gelt vnd andre mit
tel genug/ein Armada auff den Fuß zu bringen/vnd da Er auch
keines hette/seyn andere gute Leut/die Ihn nit verlassen werden/
viel Obriste/vnter Ihrer May. Armaden, werden sich/ein zeit
lang gut Kayserisch erzeigen/aber mit ehister gelegenheit/sampe
den Regimentern/ zu Ihme stossen/ Arnheim / vnd Frank Als
brecht sampt ihrem Volck/seyn zu seiner devotion, werde inner
halb vier Wochen/ mit einer solchen Armada, dergleichen Er /
noch niemaln gehabt/nach Vesterreich rücken/vnd Ihrer May.
selbst zu wissen machen/das sie ihm vnrecht gethan / In deme
sie den Spaniern/vnd Ihren Confoederanten mehrers/ als
Ihme gegläubt/vnd das Sie nur selbst vrsach seyn/das Er
gegen Sie/endlich die Waffen ergreifen müssen / verhoffe vn
sehle

fehlbarlich / gar in kurzer Zeit / seltsame Zeitungen / aus Oesterreich zu hören / Interim wolle Er sich nacher Eger begeben / bis seine gute Freund sich versamblet.

Nachdem er nun / den vier und zwanzigsten Februarii / zu Eger angelange / hat Er alsbald / aus dem Joachimsthal / vnd dero Orten / die Besatzungen abzuführen / anbefohlen / damit des Feindes Tropfen / desto freyer vnd sicherer / nacher Eger durchgehen mögen / mit denen er sich alsbald conjungirn wollen / das hero / als solches / von dem ankommenden Volck / der Obristen Buttler / Obrister Leutenant Cordon , vnd Obrister Wachtmeister Lesle verstanden / haben Sie mit einander berathschlagt / was Ihnen bey dieser vorstehenden Gefahr zu thun / vnd erstlich vermeynt / das sicherste zu seyn / den Friedländt in Arrest zu nehmen / vnd solches alsbald Ihrer Käyserl. Mayt. zu dero fernern Verordnung / vnterthenigst zu berichten / Immittelst / vnd als in selbiger Nacht / vmb eylff Uhr / ein Curier von Prag ankömien / hat er Friedländer / den Obristen Wachtmeister Lesle / zu sich beruffen / vnd demselben / die Stadt Porten zu eröffnen / anbefohlen / vnd als er von demselben die Brieff empfangen / vnd die darinnen eingeschlossene Käys. Patenta / welche der Herr General Gallas aller Orten außgeschickt / gesehen / hat er alsbald / bemelsten Lesle zu sich in sein Zimmer kommen lassen / vnd seinem bereit formirten concept nach / dessen Er sich auch zuvor zum offtern gebraucht / zum allerhöchsten / wider Ihre Käys. Matt. vnd dero selben Vndanckbarkeit / beklagt / indem Er aller Orten für einen Rebellen declarirt werde / sich auch ferners entdeckt / weiln nunmehr kein Mittel einiger Versöhnung / vnd derowegen kein zeit zu verlieren / Als erfordert die höchste Nothdurfft / seine sachen zu stabilirn , daß Er des Feinds Volck / mit dem allerchisten in Boheim einlasse / vnd zu dem Pfalzgraffen von Pirckensfelde / als uechstgeessenen / schicke / Ihme mit zwey tausent Pferden / vnd ein tausent zu Fuß / zu succurrirn , vnd demselben / die Paß des Königreichs / Eger vnd Elbogen / einräume /
Item /

Nem / daß Er auch alsbald den Illo abfertige / Cronach / vnd
Forchheimb in sein Gewalt zu bringen / wie nicht weniger dahin
zu tractirn / damit Ihme die Beste Blassenburg / zu einer si-
chern retirada möchte vergunt werden / Also hat Er auch erze-
let / wie Ihme Friedland / der Schaffgotsch / aus Schlesien / ge-
schrieben / daß er zwey tausend zu Fuß / vnd vier tausend Pferd /
zu seinen Diensten habe / die Stadt Lignitz einnehmen / vnd dem
Colloredo, sein Friedlands befelch nach / bey dem Kopff bekommen
werde ; So seyn auch eben diese Nacht / nemlichen den vier vnd
zwanzigsten Februarij / von dem Herzog Frank Albrechten /
Schreiben einkommen / daß Herzog Bernhardt Weimar in
alles eingewilliget / was Friedlandt begehrt / doch werde er noch
selbsten mit Ihme / wegen der Conjunction der Waffen / reden /
Desgleichen ist auch der Cankler / Johann Eberhardt Sohn
zu Eitz / eben daselbst / zu den Marggraffen von Culmbach / ab-
gefertiget worden / den Er / nach Erinnerung / seiner bereit besche-
henen exauctoration, dahin ersucht ; Erstlichen / Ihme Frieds-
land / zu vertrewlichen Conferenz zeit vnd ort beneñen / an wels-
chem Er sich sicher / mit wenigem Comitac, begeben könnte. An-
dern / daß Er Marggraff einen gewissen Abgesandten (darzu vor
andern / den Obristen Muffel / benant) nachher Eger abfertigen
wolte / deme Er Friedland erbietig / weil auch der Chur Sächsis-
sche General Leutnant Arnheim dahin kömen würde / vnd man
Herzog Bernhards von Weimar / zu deme Herzog Frank Al-
brecht verreiset / ebenmäffig gewertig / was vorgehen wurde / vnd
dieser Sachen weitere vmbständ / zu communiciren, vnd gegen
dem Abgesandten / in mehrern sich zu expectorirn ; Beynebens
auch für das dritte / wann er Friedland bey gedachten Marggrafs-
fen gewesen / were er bedacht / sich folgendts zu dem Schwedischē
Reichs Canklern / wie auch zu de Frankösischen Ambasciatorn
zu erheben / vnd sich mit ihnen dieser Sachen halben zu bespreche.
Diemeiln dan / aus diesem / der Letzte gesehen / wie Friedland /
alles zu præcipitirn, vorhabens / vnd daß / bey solcher augens-
scheins

Scheinlicher gefahr / still zu sitzen / ihnen nicht verantwortlich seyn
möchte / hat er sich als bald in das Schlos / zu dem Obristen Butt-
lern / vnd Cordon verfügt / vnd ihnen eines vnd anders referirt,
da dann der Buttler dem Lesle / das Kayf. Patent / vnd die / von
dem Herrn General Leutenanten Gallassen / inmiddels darüber
empfangene Ordinantz / für gewiesen / darauff alle drey sich ents-
schlossen / die Rebellen / als welche innerhalb zween tagen / mit dem
Feind / der auch schon gar nahend an der Hand gewesen / sich zu
conjugiren, resolvirt, solches auch zu verhindern / kein anders
sicheres Mittel wäre / als gegen solche offene / vnd durch obges-
dachte / von ihnen geführte / verrätherische Anschlag / noch viel
mehr aber / daselbst zu Eger / gemachte Anstellungen / entdeckte
Verräther / vnd beleidiger / der höchsten Mayt. hand anzulegen /
vnd vom Leben zum Todt hinzurichten / sie auch mit einem Cor-
perlichen Jurament, zusammen verbunden / ehunder Leib / vñ Les-
ben / bey dieser eussersten gefahr / in Ihrer Kay. May. Diensten /
zu lassen / als von dieser Ihrer resolution abzuweichen.

Des andern Tages darauff / als den fünff vnd zwanzigsten
Februarij / hat Friedlandt / Vormittag mit dem Illo, Terska /
vnd Kinkfi / Rath gehalten / ohngefahr vmb zehen Uhr aber / hat
der Illo / die vorbenenten drey / als den Obristen Buttlern / Cor-
don / vnd Lesle / zu sich erfordert / vnd ihnen / aus befehl des Fried-
lands / für gehalten / was gestalt / des Haus / Oesterreichs gebrauch
wäre / ihre getrewe Diener / etwo mit einem vergülten Schlüssel /
oder einem schönen Degen / etwo mit einem krumpen Ross / zu
recompensiren, vnd im fall / da Sy jemand eine Herrschafft /
oder etwas mehres / geben / seye es ein Zeichen / das er nicht lang
mehr zu leben habe / dann darnach / werden Sy ihme vergeben /
oder vrsach suchen / vmb den Kopff zu bringen; Er / der General /
habe alle weil mittel gesucht / die Armada, welche so wol gedient /
zu contentirn, welches die Vrsach / seiner vngnad / zu Hoff seye.
Verspreche aber / ihnen allen dreyen / dasern Sy bey ihme hal-
ten / vnd einen End thun werden / des Kayfers Befehl nicht mehr
zu pa-

zu parirn, sondern mit Ihme/ in gutem vnd bösem bestendig zu
verharren/ daß er Ihnen/ mit allein das Jenige/ was Ihre May.
Ihnen schuldig/ bezalen/ sondern/ mit seinen eignen Gütern/ vnd
grössern Commandamentē in Kriegswesē remunerirn wolle.

Darauff Sy Ihme geantwortet/ daß Sy zwar Soldaten
von der Fortuna weren/ vnd theten dieselbe annemen/ woher Sy
auch keme/ allein stunde Ihnen gleichwol noch im weg/ Ihr Ju-
ramentum, welches Sy Ihrer Kay. Mayt. geleist hetten/ vnd
nit so liederlich/ als ehrliche Leute/ hindan setzen könten/ damit nu
Illo ihnen diesen Scrupulum benehmen möchte/ hat Er Ihnen
fernere fürgemalet/ wie das Fridland ihr General sey/ vnd weiln
Er Sy/ von dem Jurement, welches sie anstehend machte/ ab-
solvirt, als wären Sy damit/ auch Ihrer Kay. Mayt. weiter nit
mehr verbunden/ auff welches diese drey/ einen Verzug begehrt/
ob vielleicht Ihre Kay. Mayt. vnd der General, sich vnter dessen
mit einander vergleichen möchten/ dagegen Illo wiederumb re-
plicirt, die sachen wären nunmehr so weit kommen/ daß kein ac-
commodation mehr geschēhen könne/ vnd daß der General
ganz vnd gar resolvirt seye/ keinen Herrn mehr zu haben/ vber
welches Sy/ bis den nechsten Tag/ damit Sy sich hierinnen re-
solvirn möchten/ vmb auffschub gebeten/ so Ihnen auch ertheilt
worden/ Entzwischen/ hat er Friedland auch Befelch geben/ des
andern Tages hernach/ alle Bürger zu Eger/ auff das Nachts
haus zuerfordern/ vnd selbige/ mit betrohung Spiessens/ Hens-
ckens/ Prüglen/ vnd andern seinen gewöhnlichen anbietē/ zu
compellirn, wider Ihre Kay. Mayt. Ihme zu schweren.

Als nun vorbenante drey Obristen vnd Commandanten,
dieses abermalen gesehen/ seynd sie wiederumb zurath gangen/
was gestalt sie ihre hievor geschöpffte resolution zur Execu-
tion bringen möchte/ vnd weiln darbey gar leichtlich ein meuti-
nation zubesorgen gewesen/ als haben sie für das beste mittel bez-
funden/ daß der Obrist Leutenant Cordon/ den Illo/ Terschka/
Kinzky/ vnd der Rittmeister Nyeman (welcher in diesem gaus

J

hem

hem Tradiment, das Canklers Ampt vertreten / vnd des Terk-
ka in sachen / dahin sich sein ingenium nicht erstreckt / Consilio-
rum Director gewesen) zu sich in die Burg / auff ein Abend zu
Gast geladen / gegen dem Abend / ungefehr umb fünff Vhr / ha-
ben sie ihr Vorhaben / auch des Buttlers Obristen Wachtmeis-
ter Geraldin, offenbaret / der selbiges nicht allein alsobald ap-
probirt, vnd sich dazu mit einem gleichmessigen Jurament vers-
bunden / sondern auch offerirt, Sechs tapffere Soldaten zu ord-
nen / welche diese Execution verrichten sollen / Desgleichen ha-
ben sie es / vber ein Stund hernach / noch andern drey Håuptleu-
ten / Irriändern / von dem Buttlerischen Regiment / vnd einem /
von dem Terkischen / Pestaluzen genant / vmb mehrerer sicher-
heit wegen / entdeckt / die sich auch alle / mit Ihrem Körperlichen
Jurament dazu obligirt, vnd dieselbe Nacht / in der Burg die
Wacht gehabt. Nachdem nun / dieses alles also bestellt gewesen /
vnd die vier eingeladenen / umb sechs vhr / in die Burg kommen /
vnd man zu Tisch gesessen / seyn auch dreyßsig buttlerische Sol-
daten hinnein geführt / darunter die sechs / welche die execution
thun sollen / mit dem Obrist wachtmeister Geraldino, zu nechst in
eine Camer / die vbrigen aber / für die zwo thürn des Zimmers / dar-
innen die mahlzeit gewesen / damit sich nit etwo / der Rebellen die-
ner / opponirn möchtē / gestellt worden / bey welcher mahlzeit sich
dann / die Rebellen noch mehrers herausgelassē / sonderlich aber irē
Trunck / auff des Friedlenders gute Intention, des Friedlands
vnd seiner confederirten, vnd dann sein des Friedlands / als nun
mehr selbst Herrens / vñ nit mehr Generaln od Dieners / gesund-
heit angestellt. Nach auffgehobenen Speisen / vnd als man das
confect auffgesetzt / hat der Obrist Wachtmeister Lefle / das Zei-
chen geben / die Aufzug Brücken zusperren / alle Schlüssel zu de
Thören zu sich selbst genömen / vnd durch einen Jungen dem
Geraldin sagen lassen / daß numehr kein zeit zuverliren. Drauff
die sechs Soldaten durch die thür / zu nechst des tisch in dz Zimmer
hinein getreten vnd geruffen / Vivat FERDINANDUS, auff
welches

welchs die vorgemelten alle drey / alsbald ihre Degen gezuckt / vñ
die Rebellen / alle vier / widergemacht wordē / auff diese vollbrach-
te execution so ohngefehr zwischen sieben vñ acht vhr beschē /
hat sich der Lefle alsbald heraus / in die Stad auff dem Platz ver-
fügt / vmb zu vernemen / ob / vñ was derentwegen / allbereit allda
für reden vñ rumores wären / vñ wie solche execution auffge-
nommen wurde / vñ weiln er befunden / daß die Wachten zu den
wehren geloffen / wegē zweier Musketten schuß / so auff ihne Lef-
le selbst in der Burg von der Wacht allda bey dem Thor besche-
hen / die verme. it / daß Er auch einer von den Rebellen wäre / als
hat er ihnen / die vorgeweste Friedlendische prodition, vñ was
derentwegen allbereit / in der Burg fūrgangen / auch was noch /
mit des Friedlands Person fürzunemen / entdeckt / vñ begert / Ih-
rer Kay. May. nochmaln zu schweren / vñ mit ihnen / in dieser
sachen / zu halten / zu leben / vñ zu sterben / darein Sie alle alsbald
consentirt, darauff er / Obrist Wachtmeister / die Stadt Thor
eröffnet / vñ hundert Tragoner vom Buttler / hinein gelassen /
hin vñ wieder / in der Stadt zu reiten / damit der Rebellen Ad-
hærenten, vñ Diener / nichts wider die Soldatesca attentiren
möchten; Welches Lefle dann nachmalen / daß nemblich / alles
in guter Ordnung / vñ kein Meutination zu beförchten / dem
Obristen Buttler vñ Cordon in das Schloß avisirt, darüber
Er Buttler / mit seinem Obristen Wachtmeister Geraldin her-
aus kommen / vñ alsbald das fördere Thor gegen dem Platz /
bey des Friedlands Quartier / occupirt, vñ das hindere / mit
andern fünfzehnen Soldaten / besetzt.

Doch ist nachmalen consultirt vñ disputirt worden /
welches besser / den Friedland gefangen zu nehmen / od' aber vmb-
bringen zu lassen / Dieweiln aber der Illo vber dem Essen / ver-
meldt / daß der General / inner dreyen Tagen / eine solche Arma-
dam, werde zusammen bringen / dergleichen er niemaln gehabt:
Vñ der Nieman gesagt / Weiln Ihre Kay. May. die Teut-
sche Freyheit / also vntertruckten zulassen begehren / so verhoffe er /

für seinen Theil / noch solche revange zu haben / daß er ehistes /
seine Händ / in der Herrn von Oesterreich Blut waschen wolle :
Als ist es bey voriger resolution, denselbē vmbzubringen / noch
maln verblieben / bevorab / weiln auch der Feind mit seinē Volck
schon so gar nahend an der hand gewesen / Auff welches dann ein
Irländischer Capitan, Namens Deveroix, nebē andern sechs
Helleparthern / hinauff / in des Friedlands Losament sich begebē /
vnd dessen Zimmer zugeeylet / vnd weiln gleich durch die ante
Cameram, der Astrologus, heraus gangen / ist er / Hauptman /
samt seinen Mitgesellen / vngesehr zwischen neun vnd zehñ vhr
zu Ihme in das Zimmer hinein getreten / den Friedländer vom
Bett / weil Er / wegen des gehörten Tumults / der Wache zuruf-
fen wollen / auffgestanden / vnd nahend bey dem Fenster / in bloß-
sem Hemmet / gefunden / dene Er mit diesen Worten angeschryens :
Bistu der Schelm / der das Käyserl. Volck zu dem Feind vber-
führen / vnd Ihrer Käys. Mayte. die Cron von dem Haupt her-
vnter reißen wollen / derowegen / must du anhero sterben / Doch
aber noch was wenig zurück gehalten / ob Er vielleicht noch was
reden würde / Darauff Er Friedland kein einiges Wort gemelt /
sondern nur die Armb außgespannt / den Stoß von dem Capi-
tan mit der Partesanen vorn in die Brust empfangen / zu boden
gefallen / vnd in seinem selbst eigenen Blut verstorben. Vnd dies
ses ist das Endt / welches dieser Friedlandt / für seine vnerhörte /
barbarische Vndanckbar- vnd Treulosigkeit / die Er an seinem
Herrn / der Ihn also hoch erhebt / vnd so groß gemacht / erwiesen /
justo Dei iudicio, genommen / an welchen billich alle / so dem
Ehrgeiz dermassen ergeben / daß sie keine Schand / Vngerech-
tigkeit vnd Meinend nichts achten / sondern in ihrer Begierlig-
keit / stockblind hindurch gehen / ein Exempel nehmen / vnd das
Discite iustitiam moniti, & non temnere divos, fleissig bes-
herzigen / nit weniger auch die Jenigen sich spiegeln sollen / wels-
cher der / in Göttlichem Wort verbotener Astrologiæ, sich erge-
ben / vnd ihr Glück vnd Vnglück nicht der Göttlichen Provi-
dentz,

dentz, sondern ganz heydnischer/ Gottloser weiß den Himmeln/
vnd Gestirn zumessen/ inmassen er Friedländer neben dem/ quod
sua cuiq; Deus est, dura libido, auff solche Astrologische En-
telkeit / so viel gebawet / daß Er/ nicht allein alle seine actiones,
darnach angestellt/ sondern auch Königreich vnd Scepter/ nun-
mehr in Händen zu haben/ vermeynt / dabey aber nichts/ als ein
ewigen Schandfleck/ so alle seine/ so müheselig/ erhaltene gran-
deza, auff einmal zu boden gestürzt/ vnd Ihme allein dahin ges-
dient/ damit sein vntrewes/ falsches Gemüth desto mehrer in der
ganzen Welt bekant wurde/ in seine Gruben gebracht.

Nach vollbrachter Execution haben / der Buttler/ Cor-
don / vnd Lesle alsbald die Canklen versperrt / die Schlüssel zu
sich genommen/ vnd den todten Körper in sein Lesle Gutschil-
gen / vnd zu denen andern in das Schloß führen / wie auch alle
seine bey sich gehabte Mobilien vnd Gezeug/ dahin in verwah-
rung bringen lassen/ der Buttler vnd Cordon aber haben dieses/
was fürgangen/ wie auch die vrsachen/ warumbē sie solches für-
nehmen müssen/ alsbald/ in die nechst herum gelegene Quartier/
avirt, vnd derselbē Commandanten vermant/ dz sie auff sich
wol achtung geben sollen/ damit sie nit etwo / von dē Feind/ auff
die noch vorhero/ von dē Friedländer / gemachte Anschlag/ ober-
fallen würden/ desgleichē habē sie auch alsbald des andern tags/
den Obristen Wachtmeister Lesle / zu dem General Leutenant
Gallassen/ abgefertiget/ demselben alles zu referirn, von deme
Er hernach gar nacher Wien/ abgeschickt worden.

Immittels / vnd nach diesem verlauff / ist Herzog Frank
Albrecht zu Saxon Lawenburg/ wiederumb an der zurück Reiß/
von Regenspurg gewesen/ vorher aber den vom Yllo/ aus Pilsen/
zu Ihme nacher Regenspurg/ geschickten vom Adel/ Gebhard
Molck / durch den Er alles des Jenigen / was nach seinem ab-
reisen allda fürgelauffen/ vnd wie Ihre sachen stehen/ schriftlich
berichtet worden/ wiederumb mit zweien Schreiben/ einem offe-
nen/ vnd einem heimlichen zurück zu dem Yllo/ nacher Eger ge-

schickt/ vnd denselben des Weimarischen Succurs, wie auch das
alles selbiges Volck bereit im Anzug sey/ vertroestet/ vnd weiln er
ihme einen Trommeter nacher Priembd entgegen zu schicken be-
gere/ als ist solches von dem Buttler vnd Cordon beschehen / die
Ihme in des Friedlands/ vnd seiner Adharenten Namen/ mit
dem allerehisten nacher Eger zu kommen / angemahnet / beyne-
bens aber alsbald einen Rittmeister / damaln Leutenanten/ Na-
mens Moser/ mit etlichen Pferden/ entgegen commandirt, ih-
me dergestalt einzuholen. Welcher / bis nach Lüerschenreuth/
gangen/ allda er verstanden/ wie bereit Quartiermeister alda ge-
wesen / vnd das/ des andern Tags/ etliche Regimenter von dem
Feind alldorten ankommen sollen. Indem er nun umb dieselbige
Gegend ein zeitlang gehalten / vnd endlich von weitem ein Par-
they gehen sehen/ hat Er auff dieselb zugesezt/ vnd weiln gedach-
ter Herzog Franz Albrecht dabey gewesen / hat Er sich selbst
alsbald zuerkennen geben/ vnd wie das er Freund seye/ dem Ritts-
meister/ damaln Leutenant/ zugesprochen/ darauff / umb willen
dieser/ Ihne alsbald anzuhalten vnd sein vorhaben zuentdecken/
sich zu schwach befunden/ vñ von allen orten/ ein stärckere Trop-
pen vom Feind besorgen müssen/ die Wassen niderzulegen/ seinen
Reutern befohlen/ vber welches der Herzog gefragt/ wer Ihme
mit dieser Parthey commandirt, Item ob der von Friedlandt/
Zllo/ Lerska zu Eger ankomen/ auch wie viel Regimenter Sie
bey sich hetten/ vnd als ihme der Leutenant geantwortet/ das der
Lerska ihn commandirt, der Friedlandt aber / mit acht Regis-
mentern / denen noch vier folgen sollen / ankomen were / hat er
solches mit freuden vernommen/ vnd ferners vermeldt/ nun we-
re alles gut/ der Friedländer werde sich zweiffels ohn/ mit Lands-
berg / Franckfurt an der Oder / Großglogaw / Troppaw / vnd
Pilsen wol assecurirt vnd versichert haben/ Nun werden sie sich
miteinander conjungiren, weiln allbereit sechs tausent Pferde/
vom Herzog Bernhardtten von Weimar/ vnd vier tausent/ von
Chur Sachsen im Anzug / welche alle / wohin Sie der von
Frieds

Friedlandt commandirt wird/ pariren werden / damit wollen
Sie dem Kayser / vnd seinen Pfaffenknechten / als dem Galas-
sen vnd Picolomini/ schon begegnen / Vnter wärendem fortrei-
ten hat er noch ferners erzehlet / was vor ansehnliche Krieges-
præparationen, als von dem Fransosen/ vnd anderer Orthen/
wider Ihre Kayserl. Mayt. gemacht werden / was vor anse-
henliches Volck aus Niederlandt im Anzug seye/ nunmehr het-
ten Sie/ die Reichs Städt/ auch in Ihren Händen/ vnd mit denē
Kayserischen/ werde man/ in erachtung aller vmbständ/ gar bald
zu recht können/ als sie nun dergestalt / zu negst Wald Sachsen/
forth passiert/ vnd er Leutenant vermeynt/ zeit zu seyn/ daß er des
Herzogen könne mächtig/ vnd versichert seyn/ hat er sich ein we-
nig zurück gehalten/ seinen Keuttern befohlen/ auff ihm wol ach-
tung zu geben / wann er seine Pistoln gegen dem Fürsten rucken
werde/ Sie dergleichen thun sollen/ vnd darauff als bald/ für den
Herzog wiederumb für passiert, vnd sich mit seiner Pistolen ge-
gen ihme præsentiert, befragend / Ob Er sich in guten gefans-
gen geben wolle/ oder nit/ weiln Er sich selbst in denen bishero
geführten discursen, gnugsamb Ihrer Kayserl. Mayt. Feindt er-
klärt/ auff welches der Fürst Ihne als bald ermahnet/ solle innen
halten / mit vermelden / daß er solches / weder bey seinem Obris-
ten/ vielweniger bey dem vom Friedland / werde verantworten
können / als er aber darauff vernommen / daß Friedland / Illo /
Terkfa/ vnd alle die jenigen Rebellen/ so wider ihre Endspflicht/
gegen Ihre Kayserl. Mayt. / sich vergriffen / in Eger allbereit nie-
der gemacht worden / ist Er/ vber solche Relation, sehr erschro-
cken / vnd vmb Quartier gebeten ; Doch aber nochmalen im
forthreiten / sich sehr bemühet / wie er diesen Leutenant / auff
seine Seiten bringen / oder durch allerhand cunctirn, sich wie-
der loß machen möchte/ mit versprechen/ bey seinem Fürstlichen
Glauben/ nicht allein zehen tausent Ducaten/ als bald zur ran-
zion zu erlegen / sondern auch ein Gut / so Ihme vnlengst von
Chur Sachsen / verehrt worden / einzuräumen / vnd Ihne bey
Ihrer

Ihrer Armada, also zu avanzirn, daß Er / die Zeit seines Lebens gnugsam verschē / vnd accommodirt seyn solte. Dieweiln aber dieses alles nichts verfangen / vnd er gesehen / daß es anders nicht seyn könne / hat er sich endlich darein ergeben / vnd vermeldet / Er sey einmal des Käysers Feind / vnd darüber allein gebetē / Er Leutenant wolle Ihn mit nacher Eger / dann Er sich befürchtet / möchte allda / wie die andern / tractirt werden / sondern in sein Quartier / vnd folgendes / zu dem General Leutenant / Herrn Graffen Gallassen / selbstn führen ; Ungeacht aber dessen / weiln er Leutenant aus Eger / von vorbemeldten dreyen / commandirt gewesen / hat er denselben dahin vberliefert / gestalt daß auch dieses Herzogen gute Neigung / auff des Friedländers seiten / aus seinem an den Illo aus Regenspurg / vnter dem dato den vier vnd zwanzigsten Februarij / abgangenen eignen Handbrieff / nachfolgenden Inhalts / mit mehrern zuvernehmen.

Wolgeborner Herr. Sein Schreiben habe Ich empfangen / höre vngern / daß die Sachen nit alle so gehen / wie Ich wol gehoffet / hat aber nichts zubedeuten / Wir wollen / wils Gott / den Mainandigen Bögeln / stattlich die Hälße brechen / Ihre Lieb / Herzog Bernhardt / lassen dero ganze Armada, an den Gränzen zusammen kommen / kompt auch noch sonst ein grosses Volck aus Düringen / vnd der Orten / so habe Ich auch an den Churfürsten vnd Herrn General Leutenant geschrieben / ehends das Volck an den Gränzen zusammen zuführen / welches alles in wenig Tagen geschehen kan / also / daß wir den Bögeln gnug gewachsen seyn werden / wegen Pilsen / bitte ich gar hoch / sich dessen wol zuversichern / noch / zu dem Hämmerle / einen zulegen / der von keinem / als vom Herzogen dependirt, so wol Franckfurth / Landsberg / vnd die Dertter in der Lausnitz / weil sich die Bögeln solches mit Prag vnterstehen dörfen / fürchte Ich / Sy werden nicht feyren / an allen Derttern dergleichen zu schreiben / hoffe aber nicht / daß Sy alle vom Herzogen aussesken sollen / Ich wil meinen Weg gegen Eger zunehmen / vnd im fall der Herzog / oder von denen / die mit Ihme halten / da seyn / auch hinkommen / bitte aber mir auff Pfrüembt einen Trommeter zu schicken / damit Ich sicher gehe / vnd nicht erdappet werde.

Dergleichen ist auch in Wien / den Achtzehenden / der Schafftenberg / vnd in der Schlesien / den vier vnd zwanzigsten
Febru

Februarij / der Schaffgotsch in Verhafftung genommen worden / Vnd hat dieser alsbald / nach dem zu Pilsen auffgerichteten Schluß / auff den Fall der Conjunction der Armaden, die hernach gesetzten Puncta vnd Memorial, vber das Landt Schlesi- sien / was für eine forma Regiminis in demselben angestellet werden sollen / von eigener Handt auffgesetzt / Nemblichen.

Was denen von Preßlaw vorzutragen.

Was ihnen zu bewilligen.

Was von Ihnen zu begehren.

Wie es mit ihrem Volck gehalten werden sol.

Welcher gestalt die Handlung ins künfftig zu versichern seyn.

Wie es mit den Käyserlichen Gefellen sol gehalten werden.

Wer die Cammer verwalten sol.

Was bey den Fürsten von Eignitz vnd Brieg / wie auch Delf vnd Bernstarr

Was von Ihnen zu begehren.

(anzubringen.

Wie Ihre Orth sollen besetzt werden.

Ob Ihr Volck Sie behalten sollen.

Wie das Ober Ampt zu bestellen.

Wie ein guter Vorrath an Geld gemacht werden möchte.

Wie die Anlagen zu machen.

Wie selbige zu continuiren.

Ob Volck im Land wird bleiben müssen.

Wie viel / vnd an welchen Orthen.

Mit was vor Manier das Land / wegen der streiffenden Partheyen vnd der Gartbrüder / in sicherheit zu erhalten.

Wie die Compactata mit Pollein zu verändern / vnd zu schliessen.

Vnd gleich den Tag zuvor / als er gefangen worden / nemlich den drey vnd zwanzigsten Februarij / vmb fünff Vhr nach Mittag / nachfolgendes Schreiben / an den Tekla / aus Ohlanacher Pilsen / in Ziffern abgehen lassen.

Hochgeehrter Herr Bruder / sein drey Schreiben hab ich wol empfangen / eins geschrieben ohn Datum / die andere zwey mit Charactern, eins vom Achtzehenden / vnd das ander vom Achtzehenden / vmb fünff Vhr / das Schreiben an die Guarnisonen, mus vergessen worden seyn / habß nicht bekommen / was mir der Generalleutenant Gallas schreibt / ist beyligend / daraus der Herr Bruder / vrtheilen kan / daß ohne Ihrer Fürstl. Gn. abson-

R

derli-

derlichen vnd schriftlichen befehl/ daß sy wieder an mich gewiesen werden /
Ich ihero bey dem Volck nicht sonders viel außrichten kan / Vordem/ seynd
Sy wol alle gut / auff vnser Seiten gewesen / Jedoch hoffe Ich / Sy sollen
auch wol wieder darzu zu bringen seyn / Ob nun wol / gestalten sachen nach /
mit manier, Ich selber ihero dahin nit kan / nichts destominder wil ich alle an-
stellung machen / damit auch also / so viel möglich / Ihrer Fürstl. Gn. wille /
vollbracht werden möge. Mein Volck / hab Ich gewiß / alles in guter Devo-
tion bis dato / hoffe sie auch wol also zu erhalten : Das Land wird auch alles
thun / was man begehren wird / wann man nur mit manir, mit ihnen umb-
gehen thut : Bis dato habe Ich / eben der Ursachen halben / mit denen von
Breslaw / durch die Finger gesehen / wie Er dann aus meiner Antwort / an
den Coloredo sehen wird / was Ich gut gemacht / hat des Coloredo pro-
cedere, wieder verderbt / Jeko / nach dem Ich des Herrn General Leutenants
Schreiben empfangen / so hieben / lasse Ich zwar nichts passirn / Jedoch lasse
Ich gegen Ihren Bürgern nichts sonderliches vornehmen / bitt / was wei-
ters Ihrer Fürstl. Gn. wille / mich zu berichten / wie auch / wie weit Ihre Fürstl.
Gn. wollen / daß mein Commando gehen solle / Glätz habe Ich stärker be-
setzen wollen / was der Obrist Leutenant an mich schreibt / vnd was Ich wei-
ters verordnet / ist beygefügt / Dieß vnd Troppa ist besetzt / will mich auch
schon weiter derer Orten versichern / Der Herr Bruder schreibt von Dy-
peln / halt es sol Troppa seyn / das Volck in Lignitz / kan Ich nicht machen ab-
ziehen / der Coloredo sey dann weg / weil er höhere Charge, als Ich bedie-
net / so bald er auff zebrochen / wil Ich Ihnen Order schicken / vmb Glogaw /
vnd die Artilleria alldort / hab Ich die größte Sorg / weil des Coloredo Re-
giment darinnen ligt / die Regimentter wil Ich schon in der Verfassung hal-
ten / daß man auff den Fall sich deren bedienen kan / wie vnser Sachen ihero
stehen / bitte Ich nachrichtung / Insonderheit / wie die Tractaten mit dem
Chur Fürsten vnd den Schweden stehen / dann seyn wir darichtig / hat es
mit den andern keine noth / Sehr gut were es / daß Ich es bald wissen könte /
vnd mußte es auch bald des Feindes Guarnisonen, von den Ihren notifi-
cirt werden / damit desto sicherer man gehen / vnd dem / was etwan aus Mäh-
ren oder Hungarn kommen wolt / begegnen möchte / Ich bitte der Herr Bru-
der verliere keine Zeit / wann was vorgehet / vnd avisire mich / vnd mit eig-
nem Curier / dis Orths sol gewis kein Fleiß / Mühe vnd Arbeit gespart wer-
den / etc.

P. S. Daß der Diodati so fort ist / macht mir viel Gedancken / Er
hat es vor sich allein nicht gethan / Ist zeit die Augen auffzumachen / vnd
nicht

nicht zu fernren/was man thut wil/warumb der Arthetrad so lang außblie-
ben/bitt Ich nachricht/wie in gleichem/wo der Marche hingehen wird.

Es ist aber allererst nach diesem/eins theils effectus, dieses
vorgewesenen Tradiments, fürnemlich zu Troppaw / aufge-
brochen/allda das Schaffgotsische Regiment/vnt er dem Obr-
Leutenant Albrecht Freybergern / gelegen / vnd in dem Berck /
der geweste Commissarius, Samuel von Liliensfeldt / sonst
Schneider genant/das Directorium geführt. Dann erstlichen/
die umbgesessenen Ständ / vund fürnemstten Landsassen / Er
Schneider/ mit scharffen außgeschickten Patenten/vnd Betro-
hungen/als wann Ihrer Kays. May. Dienst es erforderten / in
rei veritate aber / zu vorhabender Machination, eine starcke
Summa Gelds von Ihnen heraus zu pressen/ vnd sie in allem/
zu Ihrer Intention, zu nötigen/hinein in die Stadt citirt, vnd
als selbige theils erschienen / theils aber nach vnd nach mit Ges-
walt eingeholt worden / hat der Freyberger das Volck / den an-
dern Martij / an dem Platz zusammen geführt / vnd Ihnen of-
fentlich fürgetragen / Er hab dem Römischen Kays. nunmehr
achtzehen Jahr gedient/anjeko/ da er vermeynt/ Gnad vnd re-
compens zu haben / solte er mit dem Strick belohnet werden /
Er / so wöll er nicht mehr dem Römischen Kays. dienen / vnd
Sie Soldaten / werden ihme demnach vor einen Obristen an-
nehmen/vnd wie in einem/ also im andern/ gebürlich gehorchen/
darauß den Degen gezuckt/vnd gesagt/ Nu ihr Soldaten / Vi-
va Friedlandt/ bey dem wil ich leben/ vnd sterben; Vnd Ihme
selbige alle/wie auch das Böhmisches Regiment Dragoner/vnd
dessen Obristen Leutenandt Engelhardt / von neuen schweren
lassen/sich darauß der Stadt vnd aller Platz versichert / vnd zu
fernern feindtlichen Thaten fertig gemacht / dessen auch / des
Feinds Commandanten, zu Oppeln / vnd folgendts anderer
Orten mehr / vmb/ alsbald Ihnen zu assistirn, vnd sich mit zu
conjugirn, erinnert worden / wie dann bereit/zwischen ihnen/
verglichen gewesen/das der Schwedische Commandant, Du-
balt/

halt/selbsten/ mit fünfzehnen hundert Pferden zu Ihnen stossen/
vnd so dann als bald/auff das Kays. Volck/vnter dem Obristen
Göken gehen/selbiges trennen/vnd gar aus Schlesiens verjagen
wollen / Zu diesem ist den vierdten Martij die Bürgerschaft in
das Schloß erfordert / vnd Ernstlich dem Raht alles ernsts ein-
gebunden / Ihren Eyd zu endern / vnd daß Sie nunmehr dem
newerwöhlten Römischen Kayser / sonst König in Franck-
reich / dem von Friedlandt / als erwöhlten König in Böhemb/
den Königlichen Schwedischen Erben / beyden Churfürsten zu
Sachsen vnd Brandenburg / auch denen Confoederirten
Staaden vnd Ständen des Reichs / schweren solten / welches
Jurament hernach / auch denen Landständen / zugemutet / vnd
durch arrest, harte Gefängnis/betrohung des hencckens/vñ an-
derer erschrecklicher Marter mehr/ heraus genötigt werde wolle.

Damit dis Verck auch/vmb so viel desto mehr/ausgebreis-
et/vnd auch andere/ nechstgelegene Dertter vnd Länder/sonders-
lich aber Mähren / darein möchte gezogen werden / ist ein auff-
rührisch/abschewliches Patent / darinnen die ganze Intention
dieser böshafftigen Rebellion begriffen/verfaßt wordē/welches
mit der Troppawischen/Katiborischen/vnd Jägerndorffischen
fürnehmsten Ständen / Namen / als were solches von Ihnen /
an statt der gesambten Ständ / in Ober Schlesiens / auffgerich-
tet/vnterschrieben/ mit der Stadt Troppaw Insigel/als wann
ein wahres Original verhanden / (welches doch niemahlt gewes-
sen/) vidimirt, so weiter aller Orten publiciret werden sollen :
Inmassen auch das Schreiben an die Stadt Ollmütz / sampt
denen / dahin gemachten Ordinantzzen, von Ihme / Schnei-
dern/bereit verfertigt gewesen. Vnd seyn Sie in diesem Ihrem
Vorhaben/ auch nach des Friedlandes Todt / noch so lang vers-
harret/bis der Feldmarschalck Leutenant Götz mit einer zünlichē
anzahl Kaysert. Volcks für die Stadt gerückt/vnd die Rebellen
sich endlich mit Accord in Ihrer Kays. Mayst. devotion wie-
der ergeben / Vnd ist vorgemeldten Patents/ dis der Inhalt :
Demnach

Dennach nunmehr notorisch/ vnd Bestkündig/ daß die Röm. Käns. Mayest. klar vnd schnurgleich / den hochverpönten vnd beschwornen Reichs Abschieden zu wider/ die Evangelische Religion gang vnd gar außzurotten/ vnd einsig allein die Catholische passieren zu lassen gesonnen/ auch wegen der Evangelischen Güter / vorlengst Ihrer Fürstl. Gnaden/ Herrn Generalissimo, Herzogen von Friedlandt / die Confiscation anbefohlen/ darauff auch das heilige Sacrament empfangen / solches zum würcklichen effect zu setzen / vnd keines weges darvon abzustehen.

Wann dann/wegen solchen thätlichen Gewalts/ vnd vnrechten Beginnen/ das ganze Heilige Römische Reich/ neben allen Churfürsten / sich zum öfftern darüber beschwert / vnd vmb remedirung bey der Röm. Käns. Mayest. vnterthänigst angehalten / haben sie doch dasselbe/ welches Ihnen Gott der höchste selbst gegeben/nicht erhalten oder erlangen mögen/ Derohalben alle die Evangelische / als zum theil / auch etliche Catholische Churfürsten nothringentlich verursacht/ die in Gott ruhende Königl. Mayest. von Schweden/vmb Schutz Ihrer Religion, vnd Erhaltung der Bralten Privilegien, vnd Teutschen Freyheit anzuruffen/ vnd mit dero in Verbündnuß einzulassen / Ob nun zwar Männiglich vermeynet/ Ihre Käns. Maywürden dermaleneins den erbärmlichen / vnd ganz elenden Zustände / im Römischen Reich beherrigen/ vnd von dero vnbilligen Intention gnedigst abstecken/ gestalt Ihre Fürstl. Gnaden / der Herr Generalissimus, Herzog von Friedlandt/einsig vnd allein dahin gezihlet/das Römisch Reich wieder in den Standt zu setzen / vnd bey Ihrer Religion vnd Privilegien zu erhalten/ So erweisets doch der augenscheinliche/ vnd je lenger je mehr/ betrübte Zustände/ daß durch flehentliches / vnd erbärmliches vnterthäniges bitten / nicht das geringste zu erhalten gewesen/ Derohalben hochtrüngentlich/das Heilige Römische Reich/ nebens denen Churfürsten/ verursacht/sich mit Ihrer Kön. May. von Franckreich / Großmächtigen Herrn Staden / der vereinigten Niderländischen Prouintzen, vnd Schwedischen Armeen, zu Conföderirn, zu welchen Ihre Fürstl. Gn./rc. Der Herr Generalissimus, Herzog von Friedlandt/aus hochwichtigen vnd erheblichen Ursachen/selbst gestossen/ als auch das ganze Königreich Böhemb/ vnd andere mehr Erbländer /rc.

Wann vns dann gleichfals gebühren vnd obligen wil / zu manutening des Heiligen Römischen Reichs Abschiede/ als erhaltung vnserer Privilegien, welche vnserer Vorfahren/ mit Ihrem Blut/ Ritterlichen erworben / gleichfals den lekten Bluts tropffen daran zu setzen / vnd nunmehr die samentlichen Stände/im ganzen Herzogthumb Schlesien/ sich dahin vers

glichen/damit einmal/der oft gewünschte/ vnd gesuchte Fried/ möchte wie-
der restabillirt, werden/ Als ersuchen vnd ermahnen wir vnterscriebene/ an
statt der samptlichen Ober Schlesien Stände/ alle Hohe vnd Niedrige /
Graffen/Freyherrn/ Edelleuthe/ Prælaten/ Stände &c. hiemit/ weil fünff
gemessene Kaysersliche Regimente/ als Schaffgotsch/ Terstisch/ Morazi-
nisch/ Böhmisches/ vnd Wallensteinisch/ allhier zusammen gestossen/ welchen
noch sechs Regimente / neben Breslawischen/ Briegischen / vnd Duppeli-
schen Succurs, inner wenig tagen/ anhero folgen/ vnd gleichfalls/ der Chur-
fürstlich Sächsische Generaldeutenant von Arnheimb / mit einer starcken
Armada, wie auch der Schwedische General Duwaldt / mit einer gleich-
mäßigen starcken Armee, von Franckfurth/ anhero/ zu vns marchirn, daß
männiglich/ von den Herrn Ständen in Schlesien/ von dato an/ denen so
sich Kayserslich nennen/nicht/ das geringste/ es sey an Prostant/ oder Quar-
tirn zu willen seyn/ sondern dieselben/ mit Feuer vnd Schwerdt/ als vnser
ärgerste Feind zu verfolgen/ Hergegen den Friedlendischen/ vnd dessen Con-
föderirten, allen guten willen / als beförderung zu erweisen / vnd daß die
sämplichen Herrn Stände/ von der Ritterschafft/ in Ober Schlesien anhe-
ro zu vns stossen/ so viel reifige Pferd/ vnd bewehrte Knecht/ als immer mög-
lich / mit zu bringen/ auch Proviand hero zu verschaffen / vnd nebens zu ste-
hen / hergegen sollen Sy hinwider in gebührliehen Schutz genommen wer-
den/ wofern aber einer oder der ander Stand in Schlesien/ solches nicht thun
solte/ von den Gütern verlauffen / oder mit dem wenigen Rest des Kaysers-
lichen Kriegs Volck halten/ vnd solchen den geringsten Proviand/ es sey auff
Kossel/ Ratibor/ oder Meyß schicken würde/ der sol mit Feuer vnd Schwerdt
von vns verfolgt werden / vnd erfordert die sonderbahre Nothdurfft / daß
auffschleunigst die Stadt Troppaw mit Prostant versehen werden mus /
Als wollen die nechste Herrn Stände so viel Mehl/ Saltz/ Korn vnd Vieh/
als immer möglich anhero verschaffen / damit die angetrohet Execution
gegen solchen nicht möchte effectuirt werden/ Die Kaysersliche Herren Of-
ficirer aber zu Ross vnd Fuß / wie auch gemeine Reuter vnd Knecht / wer-
den hiemit gleichfalls von vns gebürlichen erinnert vnd gebeten/ nach er-
fahrung dessen/ sich zu vns anhero zubegeben / Solle jedem sein Anritt: vnd
Lauffgelt/ hierzu Sechszig tausent Reichsthaler parat bey handern/ gegeben
werden / Gleichfalls sol es mit der Ritterschafft / so beliebet würcklich zu
dienen/ gehalten werden/ wird also jedes ehrliebendes Gemüt solchem nach-
zuleben / vnd vor Schaden sich zu hüten wissen / damit sich aber / mit bege-
benden Fall/ niemand der Unwissenheit zuentschuldigen/ haben wir dis of-
fene Patent/ durch zwanzig gleichmäßige vidimirte Model publicirn, vnd
vnter

unter Unserer Handt vnd Inſigel außfertigen laſſen / Geſchehen den drit-
ten Tag Martij Anno Sechszehen hundert vier vnd dreyſſig.

Das Schreiben aber an die Stadt Ollmütz / nachfolgender
geſtalt geſtellt / vnd von dem Schneider vnterſchrieben geweſen.

WAs im heiligen Römischen Reich / zu erhaltung Unserer alten Privi-
legien, als reſtabilirung des Edlen lengſt gewünſchten Friedens / für
ein mutation ſich ereignet / vnd weſſen ſich die Herrn Ständ in Ober Schle-
ſien reſolvirt, daſſelbe geruhen dieſelben aus der Beylag mit mehrern zuer-
ſehen. Wann dann ein Regiment Dragoner / neben zweyhundert Pferden /
vnd dreyhundert Mann zu Fuß auff Ollmütz marchirn ſollen / die Stadt
zu Ihrem ſelbſt eigenen beſten von Ihrer Fürſtl. Gn. dem Herkogen von
Friedlandt / als deſſen Conſcederirten, zu beſetzen vnd zu manutern. Als
erſuche ich die Herren ganz dienſtfreundlich / obſpecificirte Soldateſca nicht
allein gutwillig einzulaſſen / ſondern ihnen alle befürderſame aſſiſtentz zu
leiſten / Im fall aber ſich die Herren widrig erweiſen ſollen / haben Sie an-
ders nichts / als Feuer vnd Schwert / von vns zuerwarten / Welches Ich
denſelben in Namen Ihrer Fürſtl. Gn. / des Herrn Generaliſſimi, Herko-
gens von Friedlandt / vnd deſſen Conſcederirten, hiermit anmelden ſollen.

Vnd iſt dieſes kürzlich der Verlauff dieſer hochfährli-
chen vnd faſt vnerhörter prodition, welche vielmehr aus Gött-
licher Verſehung / ſo dann dißfalls zu handhabung Ihres Be-
ſalbtens vornemlich gewachet / als durch menſchliche Vernunfft /
nachdem die Conſpiranten allbereit allen Vorthail für ſich ge-
habt / divertirt vnd verhindert worden / vmb welche Gnad auch
der Göttlichen Mayeſtet billich alle / des Hochlöblichen Hauß
von Deſterreich / getreue Vnterthanen / vornemlich / dann auch
alle gehorſame Reichs Stände / inniglichen Danck zuſagen / de-
ren dann vnterſchiedliche / auch außwendige Fürſten vnd Po-
tentaten / Ihrer Käyſerlichen Mayeſtet / guthertzig gratulirt,
bey welchen man einem jedwedern / der nicht genzlich in Haß /
vnd Meyd gegen mehr höchſtgedachter Käyſ. Mayeſt. vnd dero
Hauß erſoffen / wie auch der werthen Poſteritet, das Urtheil
fällen leiſt / ob bey ſo beſchaffener bewandtnus / vnd für Augen ſtes-
hender eußerſten Gefahr / Ihre Käyſ. Mayeſt. / anders / als be-
ſchehen /

4303
schehen / verfahren / sich auch vnd die reliquias des Römischen
Reichs / vnd Ihres glorwürdigen Ershaus / welchem die letzte
mina allbereit gegraben gewesen / vnd gleich jeko / spielen sollen /
conserviren können / oder mögen / vnd ob nicht diejenige / Ihre
boßhafftige giftige affectus alzu sehr an Tag geben / welche bey
so offenbahrer perduellion, vnd verrätheren / die Kay. May. ei-
ner Injustitz, die Ehrliche Obristen vnd Cavallier aber / so zu
rechtmessiger Execution; wider diese Rebellen / Ihre Ritterliche
Handt dargestreckt / vnd Ihren Eyden vnd Pflichten nachkom-
men / eines Meuchelmordts zubeschuldigen / sich nicht entferven.
Das aber solches / aus lauter böser passion herfließe / vnd also
bey vernünftigen / vnd zu der Gerechtigkeit geneigten Gemü-
tern / keines Beyfalls / auff solche freventliche judicia sich zubes-
sorgen / erhellet auch vornemblich daher / daß eben dieser Friedts-
länder / so lang er in Käyserlicher devotion verharret / vnd sei-
nen Generalat, mit trewen vorgestanden / für das größte mon-
strum naturæ vorgemallet / nunmehr aber durch Eydrüchis-
gen Vndankbarn Abfall / von seinem Käyser vnd Herrn / die
Canonisation, verdienet / deme auch ganz Teutschland paren-
tiren solle / welche zwar sich zum wenigsten / des hoch vernunfti-
gen Heyden Dicti erinnern sollen / Amo prodicionem, non
proditores, wann Sy ja Ihre Feindliche Intentiones, gegen
diesem Hochlöblichen / von dem Heil. Reich / in die vierdthalb-
hundert Jahr / so hoch meritirten Hauß / noch nicht gänzlich
auff ein seiten setzen können. Der gutherkiger Leser / hat ohne
Zweiffel in dieser Relation zu finden / was Er etwo bishero ge-
sucht / Den giftigen Spinnen ist keine Rose so Edel
vnd Tugendhafft / daß sie nicht daraus
ein Giffte machet.

F I N I S.

ULB Halle

3

004 824 725



WMA





h. 3411

Der vord
seiner Adhæ
es damit für
w

Alles aus d
tionibus, L
Bri

Zu Wien

n/ vnd
on, was
bt/ vnd

zen Rela-
iefflichen
a

Hs Ib.

V c
4303

